

1949-2009 – 60jähriges Jubiläum

Glückwünsche von Prof. Karl Michael Komma

- Reiseempfehlungen für Klavierfreaks
- Musik aus Deutschland im Reich der Mitte
- Erinnerungen an Hans Brehme



MÄRZ	SA., 07.03.09, 13:00 UHR BUNDESGLEIERTENKONFERENZ DES DTKV, JENA
	SA., 07.03.09, 17:00 UHR PREISTRÄGERKONZERT 53. JUGENDWETTBEWERB 2008
	FR., 13.03.09 - SO., 15.03.09, 10:00-18:00 UHR KLAVIERKURS MIT BRUNO CANINO
	FR., 27.03.09, 10:15 UHR VORSTANDSSITZUNG TKVBW
	SA., 28.03.09, 10:00 UHR KONFERENZ DER REGIONALVORSITZENDEN: GASTHAUS "HECHT", EBERSBACH/FILS
	SO., 29.03.09, 18:00 UHR BENEFIZKONZERT "KINDER SPIELEN FÜR KINDER"
APRIL	
	MI., 01.04.09 - SA., 04.04.09 MUSIKMESSE FRANKFURT, FRANKFURT
	SA., 04.04.09, 17:00 UHR 60. SCHÜLERKONZERT
	MO., 20.04.09 - MI., 22.04.09 SEMINAR ARBEITSFELD MUSIKUNTERRICHT BUNDESAKADEMIE TROSSINGEN
MAI	
	SO., 10.05.09, 11:00 UHR FESTKONZERT
	ZUM 60JÄHRIGEN JUBILÄUM DES TKV-BA.-WÜ. DOMINOHaus REUTLINGEN
	DO., 14.05.09, 19:00 UHR KOOPERATIONSKONZERT TKV BW - MUSIKSCHULE ESSLINGENKREISSPARKASSE ESSLINGEN, KRONENSAAL
JUNI	
	DO., 11.06.09 - SO., 14.06.09 FORTBILDUNGSKURSE DES TKVBW, BUNDESAKADEMIE TROSSINGEN, TROSSINGEN
	SA., 20.06.09 KONZERT
JULI	
	ZUM 60JÄHRIGEN JUBILÄUM DES TKV-BA.-WÜ. CHORRAUM DES FRANZISKANER, VILLINGEN-SCHWENNINGEN
	SA., 27.06.09, 14:00 H - 18:00 UHR TONKÜNSTLER-LIVE, KLAVIERSCHULE CHRISTA BENZ, STUTTGART
AUGUST	
	SO., 05.07.09, 16:00 UHR SOMMERLICHES SCHÜLERKONZERT, THOMASKIRCHE PFÜLLINGEN, PFÜLLINGEN
	SA., 11.07.09, 10:00 UHR VORSTANDSSITZUNG TKVBW
	SA., 11.07.09, 11:00 UHR MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES TKVBW, MUSIKHOCHSCHULE STUTTGART
SEPTEMBER	
	FR., 11.09.09 BIS SO., 13.09.09 40. D-A-CH-TAGUNG, AUSGERICHTET VOM DEUTSCHEN TONKÜNSTLERVERBAND (DTKV) WILDBAD KREUTH
	SA., 10.10.09, 18:00 UHR KONZERT IM RAHMEN DER REUTLINGER KULTURNACHT FR. "AUF DER SCHWABISCHE EISABAHNE"
	FÜR 8 KLÄVIERE ZU 32 HANDENSPITALHOF, REUTLINGEN
OKTOBER	
	SA., 17.10.09 BIS SO., 18.10.09 JUGENDWETTBEWERB 2009 FÜR KLAVIER, KLAVIERTRIO UND MUSIKHOCHSCHULE STUTTGART
	SO., 18.10.09 JUBILÄUMSKONZERTPFORZHEIM KULTURHAUS OSTERFELD, PFORZHEIM
	SO., 18.10.09, 19:00 UHR KONZERT
NOVEMBER	
	ZUM 60JÄHRIGEN JUBILÄUM DES TKV-BA.-WÜ. HISTORISCHES KAUFHAUS FREIBURG, KAISERSAAL FREIBURG
	SO., 08.11.09, 17:00 UHR PREISTRÄGERKONZERT 54. JUGENDWETTBEWERB 2009 DE MUSENTempel KARLSRUHE
	DO., 12.11.09 KONZERT ZUM 60JÄHRIGEN JUBILÄUM DES TKV-BA.-WÜ. KARLSRUHE
	FR., 13.11.09 BIS SO., 15.11.09 LANDERKONFERENZ DES DTKV

HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE


STEINWAY & SONS.

*Der Maßstab für
höchste Qualität.*

Boston
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS.

*Das ideale Piano für den
gehobenen Standard.*

NEU
Essex
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS.

*Das leistungsstarke
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family
of Steinway
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.


STEINWAY GALERIE
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70
www.steinway-galerie-stuttgart.de

tonkünstler-forum

Impressum

- Herausgeber:** Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstraße 2A
70182 Stuttgart
- Geschäftszeiten:** Mo. bis Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 0711 / 2 23 71 26
Fax: 0711 / 2 23 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de
Internet: www.dtkv-bw.de
- Redaktion:** Ines Stricker
Isolde Gartenfeld
(Ab 1. Februar 2009 alle Beiträge bitte
an die Geschäftsstelle schicken.)
- Hersteller:** PCMEDIEN
Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen
Telefon: 07584 / 923 81-50
Fax: 07584 / 923 81-55
E-Mail: mail@pcmedien.de
Internet: www.pcmedien.de
- Auflage:** 2.500
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: Jeweils am 1. des Vormonats
ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und
anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder
Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden
Artikel nicht zurückgesandt werden.

Die Redaktion des TKV Baden-Württemberg

1 In eigener Sache...

Thema	
60 Jahre Tonkünstlerverband Baden-Württ.	2
Aktivitäten des Verbandes	
Der Tätigkeitsbericht 2008	3
Einladung zur Mitgliederversammlung 2009	8
Fortbildung 2009	9
Aus Orts- und Regionalverbänden	12
Aktivitäten unserer Mitglieder	
Musik aus Deutschland im Reich der Mitte	15
Reiseempfehlungen für Klavierfreaks	16
Meisterpianisten am Werk	18
Jubiläum in Filderstadt	19
Unsichtbares hörbar gemacht.	19
Holder Saitenklang	20
Klein, aber fein	23
Etüden in Baden	23
Ausgezeichnet.	24
Dreifach ans Klavier	24
Zur Person	
Erinnerungen an Hans Brehme	25
Komposition prämiert	26
Verdienste um die Orgel gewürdigt	26
Veröffentlichungen unserer Mitglieder	
Neue Bücher	27
Neue Noten	28
Neue CDs	30
Mitteilungen	
Redaktion Printmedien.	31
Zum EMCY-Präsidenten gewählt	31
Altensteiger Sommermusik	32
Wettbewerb für Nachwuchsvokalensembles	33
Die Rezession und ihre Folgen	34
Überfachliche Aspekte des Unterrichts	35
Steuerlich absetzbar?	35
Pressemeldung Landesmusikrat	36
Termine	37
Adressen	39
Neue Mitglieder	41

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Liebe Mitglieder und Freunde des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg!

Auf der diesjährigen Frankfurter Musikmesse (1. bis 4. April) wird der DTKV-Bundesverband (einschließlich Landesverband BW) nach Wegfall seitheriger anderweitiger Möglichkeiten am Stand der Mannheimer Versicherungen vertreten sein. DTKV-Mitglieder werden dort während der gesamten Dauer der Messe sich für persönliche Beratung und Betreuung verfügbar halten, reichhaltig ausgestattet mit entsprechendem Informationsmaterial.

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2009 unseres baden-württembergischen Tonkünstlerverbandes am Samstag, 11. Juli dieses Jahres, in der Musikhochschule Stuttgart wird den anwesenden Mitgliedern in mehrfacher Hinsicht optimale Gelegenheiten bieten, bei entscheidenden Weichenstellungen für die Ausrichtung zukünftiger Verbandsaktivitäten verantwortlich mitzuwirken.

Einerseits finden Wahlen zum Vorstandsgremium statt. Dort sind nach aktuellem Stand mindestens vier Positionen neu zu besetzen. Und andererseits steht das durchaus brisante Thema „KSK-Ausgleichsvereinigung“ zur Diskussion, mit abschließender Beschlussfassung zum Beitritt unseres Landesverbandes zu einer diesbezüglich auf Bundesebene zu gründenden AG bzw. eGmbH.

Sowohl Ines Stricker, im vergangenen Jahr auf Antrag des DTKV-Bundesverbandes vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in den KSK-Beirat wiederberufen, wie auch Eckhart Fischer, im Landesjazzverband BW mit der langjährigen Praxis einer bestehenden Ausgleichsvereinigung wohl vertraut, verfügen hierbei über jeweils speziell ausgerichtete, hohe Fachkompetenz. Dieser sollten wir alle uns vertrauensvoll bedienen.

Nicht allein dessenthalben wäre es sehr wünschenswert, wieder einmal das deutliche Mitspracherecht einer starken Mitgliedervertretung sich zu Nutze machen zu können.

Herzlich
Rolf Hempel

2 Thema

60 Jahre Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Zum Jubiläum **Grußwort unseres langjährigen Mitglieds (seit 1956) Prof. Karl Michael Komma**



Glückwünsche an den TKV von
Prof. Karl Michael Komma
Foto: Armin Knauer

Am 18 Mai 1949 wurde der „Landesverband deutscher Tonkünstler und Musiklehrer“ von Prof. Hermann Keller, dem damaligen Rektor der Musikhochschule Stuttgart, gegründet.

Er war auch der erste Vorsitzende (1949-1967). Ihm folgten in dieser Funktion die Professoren Karl Marx (1967-1983), Martin Gümbel (1983-1986), Eugen Frosch (1987-1990) und seit 1990 Rolf Hempel. Sie wurden unterstützt von den Geschäftsführern Dr. Walter Böttcher (1949-1985), Ernst Held (1985-2000), Cornelius Held (2000-2002) und seit 2002 Eckhart Fischer.

1995 wurde der Vereinsname in „Tonkünstlerverband Baden-Württemberg“ geändert.

Zur Vorgeschichte: 1922 organisierten sich die Musikerverbände im „Reichsverband deutscher Tonkünstler und Musiklehrer e.V.“

Bis 1933 leitete Julius Weismann den Landesverband Baden, Prof. Alexander Eisenmann den Landesverband Württemberg.

Nach 1945 fanden häufige Musikertreffen statt, vor allem wurden Flüchtlinge aus dem Osten aktiv. Mit der Wiedereröffnung 1945/46 der Stuttgarter Musikhochschule wurde ein neuer Kern geschaffen. 1952 entstand das neue Bundesland Baden-Württemberg und mit ihm eine Reihe neuer Musikhochschulen.

In der Ära Hermann Keller begann im Tonkünstlerverband ein lebhafter Zyklus von Wettbewerben und Fortbildungskursen, stark erweitert von den nachfolgenden o.a.Vorsitzenden. Der Zusammenhalt der Lehrkräfte der Hochschulen, der Musikschulen sowie der Mitglieder aller Privatstudien wurde im Laufe der Jahre so rege, dass die Mitgliederzahl bis zur Jahrhundertgrenze von ursprünglich etwa 100 auf annähernd 2000 anwuchs.

Es zeigte sich, dass aus verstreuten Anfängen unter energischer Leitung etwas entstehen konnte, das eine gesunde Basis für ein nach allen Seiten hin fruchtbares Wachstum garantierte.

In kaum einem anderen Land hat sich aus sehr verschiedenen Wurzeln eine Musikkultur entwickelt, die von Oper und Oratorium bis hin zum Volkslied und vom ländlichen Tanz bis zur Sinfonie reicht.

Allen beteiligten Künstlern und Pädagogen gilt unser Dank und unsere Bewunderung!
Die schönsten Grüße und Wünsche von Karl Michael Komma

Hinweise auf besondere Veranstaltungen aus Anlass des Jubiläums siehe unter „Termine“ Seite 37 oder im Internet unter www.tkv-bw.de, Menu: Termine.

3 Aktivitäten des Verbandes

Viele Projekte und stetige Arbeit: Der Tätigkeitsbericht 2008

Mitgliederversammlung Die Ordentliche Mitgliederversammlung des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg fand statt am Samstag, 05. Juli 2008, 11.00 Uhr in der Hochschule für Musik Karlsruhe, Am Schloss Gottesaue 7, 76131 Karlsruhe, Fechtboden des Marstallgebäudes. Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg entwickelte als Prototyp für den Bund das Portal „Musiklehrer-Suche“ www.musiklehrer-suche.de, das inzwischen über 1.000 Einträge zu verzeichnen hat. Wichtige Diskussionsthemen waren G8 und Ganztagesbetreuung, die Einführung eines „Qualipasses“ als qualifizierter Leistungsnachweis, der in die schulische Bewertung einfließt.

Vorstandssitzungen Im Jahr 2008 fanden 6 Vorstandssitzungen (1.2./25.4./6.6./4.7./5.7./7.11.) statt. In ihnen wurden sowohl neue aktuelle als auch jährlich wiederkehrende Themen wie beispielsweise die Fortbildungskurse in der Bundesakademie Trossingen und der alljährlich durchgeführte Jugendwettbewerb behandelt und es wurden die hierzu jeweils notwendigen Beschlussfassungen durchgeführt. Hinzu kamen Besprechungstermine einzelner Vorstandsmitglieder zu speziellen Fragen und Themenkreisen. Die Einbindung einzelner Vorstandsmitglieder in deutlich umrissene Aufgabenbereiche verbunden mit dem Auftrag, die entsprechenden Vorplanungen und teilweise auch Ausführungen alleinverantwortlich zu betreiben bzw. zu überwachen, bewährte sich auch im Jahr 2008.

Hier die Verteilung der Referate:

- Prof. Rolf Hempel (Vorsitzender)
Mitglied des Bundesfachausschusses „Neue Musik“ (DMR),
Juror und Kuratoriumsmitglied bei „Jugend komponiert“ LMR BW
- Prof. Dr. Thomas Troge (Stellv. Vorsitzender)
Neue Medien, Satzung, Verträge
- Isolde Gartenfeld Konferenz der Regionalvorsitzenden
- Cornelia Gengenbach Jugendwettbewerb Baden-Württemberg
- Ekkehard Hessenbruch
Mitglied des Projektbeirats „Jugend musiziert“ (DMR),
Ganztageschule, G8, Arbeitskreis Freie/Private Musikschulen
- Prof. Hans-Peter Stenzl Fortbildungskurse Trossingen
- Günter Theis Länderübergreifende Kontakte
- Dr. Patrick Tröster, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4 Aktivitäten des Verbandes

- DTKV-Bundesverband
- Teilnahme von 6 Delegierten (Wahrnehmung von 16 Stimmen mit Stimmübertragungen) an der 46. Bundesdelegiertenversammlung des Deutschen Tonkünstlerverbandes e.V. (DTKV) am 8. März 2008 in Mannheim.
 - Besuch der D-A-CH-Tagung 26. bis 28. September 2008 in Zürich mit dem Thema „Musik und Gehirn“. Vertreter des TKV-BW: Vorsitzender Prof. Hempel, Geschäftsführer Eckhart Fischer.
 - Teilnahme an der DTKV-Länderkonferenz 14. bis 16. November 2008 in Wildbad Kreuth, eingebettet in ein Kooperationsseminar der Hanns-Seidel-Stiftung. Vertreter des TKVBW: Prof. Hempel (gleichzeitig Präsident des Bundesverbandes DTKV), Ekkehard Hessenbruch (gleichzeitig 2. Vizepräsident des Bundesverbandes DTKV), und Geschäftsführer Eckhart Fischer.

Arbeitsgruppe Internet Arbeit in der Arbeitsgruppe Internet zur Entwicklung der Internetpräsenz des Bundesverbandes DTKV
Arbeitskreis: Prof. Thomas A. Troge, stv. Vorsitzender des TKVBW, Andrea Fink, Geschäftsführerin des Landesverbands Bayerischer Tonkünstler und Eckhart Fischer, Geschäftsführer des TKV-BW.

Künstlersozialkasse Als betreuende Vertreterin aus dem Kreis der Versicherten wurde Ines Stricker auf Antrag des DTKV-Bundesverbandes erneut für die Dauer von vier Jahren in den KSK-Beirat berufen.

Arbeitsausschüsse **Konferenz der Regionalvorsitzenden**

Zur jährlich stattfindenden Konferenz der Regionalvorsitzenden hatte Isolde Gartenfeld die Vorsitzenden der Regionalverbände auf den 1. März 2008 nach Stuttgart eingeladen. Christa Benz, die Vorsitzende des Ortsverbands Stuttgart, hatte ihre Klavierschule zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Themen wurden besprochen: Möglichkeit der Förderung besonderer Projekte einzelner Regionalverbände durch Landesmittel (Bericht von Eckhart Fischer).

Wenig bekannte Einzelheiten zur Abgabepflicht bei der Künstlersozialkasse (auch KSK-Versicherte können abgabepflichtig werden); Bericht von Ines Stricker
Die bevorstehende Bundesdelegiertenkonferenz mit Wahlen am 8. März in Mannheim
DTKV Länderkonferenz im Kloster Banz über Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung und Internetauftritt; (Bericht von Eckhart Fischer).

Bedeutung einer guten Zusammenarbeit mit der Presse, um an die Öffentlichkeit zu treten. In diesem Zusammenhang Hinweis auf das bevorstehende 60-jährige Jubiläum des Verbandes als wichtige Möglichkeit der Präsenz in der Presse



dtkv.org: Neuer Webauftritt des DTKV

5 Aktivitäten des Verbandes

Zwei jährlich wiederkehrende „Dauerbrenner“: Die wieder neuen, komplizierten Unterrichtsverträge, deren Anwendung Eckhart Fischer erläuterte, die zwar der aktuellen Rechtslage angepasst sind, jedoch keine absolute Rechtssicherheit bieten.

Das zweite Dauerthema betraf die Homepage des Verbandes, Möglichkeiten der Verlinkung mit der eigenen Homepage und der Nutzung der bundesweiten Musiklehrer-Datenbank

Zum 7. Juni 2008 hatte Isolde Gartenfeld die Mitglieder des Regionalverbandes Villingen-Schwenningen zu einer Versammlung eingeladen, um einen neuen Vorsitz zu wählen. Isolde Gartenfeld und Eckhart Fischer waren nach VS gefahren, um die Wahl zu leiten und die Mitglieder umfassend über die Verbandsarbeit zu informieren. Im September 2008 wurden die Regionalvorsitzenden von Isolde Gartenfeld per Brief ausführlich über das Jubiläum des Verbandes 2009 in Kenntnis gesetzt. (Isolde Gartenfeld)

Landesfachausschuss/Bundesfachausschuss für Freie/Private Musikschulen

In vielen Bundesländern arbeiten Arbeitskreise Freier/Privater Musikschulen, bilden Netzwerke und tauschen sich bei regelmäßigen Treffen aus. Der Bundesfachausschuss ist der Kontakt der Sprecher der jeweiligen Arbeitskreise auf Länderebene. Schnell konnte auf dieses Netzwerk zurückgegriffen werden, als es darum ging, dem Spuk der Abschaffung der Künstlersozialkasse entgegen zu wirken. Weiter noch, dass es jetzt gelungen ist, darüber hinaus eine Vereinbarung zwischen DTKV und KSK zu treffen, ist auch für die Freien Musikschulen, deren Leiter im Tonkünstlerverband Mitglied sind, ein großer Erfolg. Bei der Länderkonferenz des DTKV von 14. bis 16. November in Wildbad Kreuth konnte das Amt des Sprechers des BUFA in die Hände von Thomas Ungerer aus Baden-Württemberg gelegt werden. Ihm wünschen wir für die nächste Zeit eine gute Hand. In Zeiten der Finanzkrise ist es wichtig, den Kontakt zur Politik und Wirtschaft auszubauen und zu verstetigen. Wahlen stehen an – keine schlechte Zeit also, den Verantwortlichen mehr als nur Lippenbekenntnisse abzuverlangen, denn wer von Mitgliedern unseres Verbandes oder von den vielen Familien der musizierenden Kindern oder den Konzert- und Theaterbesuchern gewählt werden will, dem sollte Musik, Kunst- und Kulturvermittlung nicht nur als Worthülsen bei Sonntagsreden geläufig sein. Wir werden nachfragen und informieren. (Andreas Winter)

Arbeitskreis TKV-BW/VdM-Landesverband/LMR

Seit Januar 2008 besteht ein Arbeitskreis der oben genannten Spitzenverbände. Der Landesmusikrat ist vertreten durch seinen Präsidenten Prof. Wolfgang Gönnewein und den Geschäftsführer Harald Maier. Den Tonkünstlerverband Baden-Württemberg vertreten unser Vorsitzender Prof. Rolf Hempel, das Vorstandsmitglied Ekkehard Hessenbruch und Geschäftsführer Eckhart Fischer. Der VdM-Landesverband ist durch seinen Vorsitzenden und Geschäftsstellenleiter Matthias Hinderberger vertreten.

6 Aktivitäten des Verbandes

In bisher drei Sitzungen (22. Januar, 27. Mai und 5. November) waren die Themenschwerpunkte das gemeinsame politische Vorgehen in Bezug auf das achtjährige Gymnasium, das gefährdete Profulfach Musik im Abitur und das geplante Musikgymnasium für Hochbegabte sowie „Jugend musiziert“

Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung für Instrumentallehrer des VdM in Göppingen, zu der Ekkehard Hessenbruch als Dozent verpflichtet wurde, konnten die Themen G8 und Profulfach in einer Diskussionsrunde mit zahlreichen Instrumentalpädagogen weiter vertieft werden.

Prof. Rolf Hempel und Ekkehard Hessenbruch waren außerdem als Gäste bei der ALMS-Tagung (Arbeitskreis der Leitenden musikpädagogischer Studiengänge) in Wuppertal am 11. und 12. April, wo gerade zu diesen Fragen wichtige Kontakte geknüpft werden konnten.

Des Weiteren bestritt Ekkehard Hessenbruch bei der Veranstaltung *Tonkünstler live* am 14. Juni in der Klavierschule Benz in Stuttgart zusammen mit Prof. Klaus Dreher von der Stuttgarter Musikhochschule eine Podiumsdiskussion zu diesen Themen und war ebenfalls zu diesen Fragen Gastreferent bei der Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Karlsruhe am 5. Juli.

Mit Blick auf das Musikgymnasium für Hochbegabte fand außerdem am 8. Juli ein informelles Gespräch mit der Kulturbürgermeisterin der Stadt Stuttgart, Frau Dr. Susanne Eisenmann, der Vorsitzenden des Regionalverbands Stuttgart, Christa Benz und Ekkehard Hessenbruch im Stuttgarter Rathaus statt. (Ekkehard Hessenbruch)

Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten/Projekte

68. Fortbildungskurse

22.-25. Mai 2008 an der Bundesakademie für Musikalische Jugendbildung Trossingen in den Fächern:

→ Gesang

Krisztina Laki

(Korrep.: Mikhail Berlin, Doriana Tchakarova)

→ Assistenz Gesang

Prof. Michael Dittrich

→ Querflöte

Prof. Gaby Pas-Van Riet

(Korrepetition: Yuki Takai)

→ Klavier

Prof. Michael Wessel



53. Jugendwettbewerb

In diesem Jahr fand der Wettbewerb für Klavier und Bläser in Stuttgart und für Gitarre in Villingen-Schwenningen statt.

Es fanden drei Preisträgerkonzerte statt (Stuttgart, Karlsruhe, Esslingen).

Das Preisträgerkonzert Gitarre wird im ersten Quartal 2009 in Villingen-Schwenningen stattfinden.

Fortbildung in Trossingen

Foto: Eckhart Fischer

Im Rahmen des Esslinger Preisträgerkonzertes wurde Prof. Rolf Hempel der „Esslinger Kulturpreis 2008“ verliehen.

7 Aktivitäten des Verbandes



Beim Jugendwettbewerb 2008 des TKVBW

Neue Homepage/Musiklehrersuche

Die seit März 2007 neu ins Netz gestellte Internetseite des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg unter der Adresse www.dtkv-bawue.de oder www.dtkv-bw.de konnte bis zum Jahresende 2008 ca. 12.000 Seitenaufrufe verzeichnen. Sie ist damit zu einer stets aktuellen Informationsquelle geworden, deren Nutzerzahlen ständig wachsen. (Beispiel: die im Netz veröffentlichten Wettbewerbsergebnisse des Jugendwettbewerbs verzeichneten binnen weniger Stunden ca. 800 Seitenzugriffe).

Das von Baden-Württemberg entwickelte Portal www.musiklehrer-suche.de wurde vom Bundesverband übernommen. Die Überprüfung der Qualifikation wird von den Landesverbänden übernommen, in denen Eintragungswillige ihren Wohnsitz haben. Das Portal ermöglicht Interessierten, in ihrem eigenen Wohnumfeld nach Unterrichtsangeboten (Musiklehrerinnen und Musiklehrern) zu suchen. Inzwischen sind dort fast 1000 Angebote eingetragen.

Musikmesse Frankfurt

Vom 12. bis 15. März 2008 war der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg zusammen mit dem Deutschen Tonkünstlerverband am Gemeinschaftsstand der Musikverbände präsent. Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg wurde von Geschäftsführer Eckhart Fischer vertreten.

Musikmesse MyMusic in Friedrichshafen

Die zum zweiten Mal von 14.-16. November 2008 in Friedrichshafen am Bodensee durchgeführte Musikmesse „MyMusic“ richtete sich in erster Linie an den „Endverbraucher“. Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg nutzte gemeinsam mit dem DTKV die Gelegenheit, das bundesweite Portal der Musiklehrersuche www.musiklehrer-suche.de der Öffentlichkeit vorzustellen. Workshops mit dem Freiburger Professor Christoph Sischa zum Thema: „YAMAHA-Disklavier“ sorgten für regen Publikumszulauf. Betreut wurde die Messe federführend von der Assistentin des Geschäftsführers Katja Simon.



Präsent auf der Musikmesse in Frankfurt/Main

„tonkünstler-forum“

Das vierteljährlich erscheinende Verbandsmagazin ist jeweils bereits vor Drucklegung unter www.dtkv-bawue.de abrufbar. Tagesaktuelle Informationen sind jeweils unter www.dtkv-bw.de abrufbar.

Text und Fotos: Eckhart Fischer

8 Aktivitäten des Verbandes

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e. V.

Termin: Samstag, 11. Juli 2009, 11.00 bis ca. 13.00 Uhr

Ort: Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstr. 25,
70182 Stuttgart, Orchesterprobenraum, Ebene 8

Vorläufige Tagesordnung

Begrüßung (und evtl. erforderliche Abstimmung über die Teilnahme von Gästen)

TOP

- ➔ 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ➔ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ➔ 3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
- ➔ 4. Kassenbericht
- ➔ 5. Aussprache zu TOP 3. und TOP 4.
- ➔ 6. Entlastung des Vorstandes
- ➔ 7. Wahlen (Vorstand, Kassenprüfer)
- ➔ 8. Aussprache u. Beschlussfassungen zur Bildung bzw. Beteiligung an einer Ausgleichsvereinigung der Künstlersozialkasse
- ➔ 9. Ehrung und Verabschiedung von Funktionsträgern des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg
- ➔ 10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen in schriftlicher Form bis zum 4. Juli 2009 in der Geschäftsstelle, Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart eingegangen sein.

Stuttgart, 15. Februar 2009

Prof. Rolf Hempel, Vorstandsvorsitzender

An die Mitglieder des TKV Baden-Württemberg

Die Mitglieder des TKV Baden-Württemberg sind aufgefordert, zur Wahl des TKV-Vorstandes im Rahmen der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 am Samstag, 11. Juli 2009, in Stuttgart (siehe Einladung) aus dem Kreis der Mitglieder Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen, die bereit sind, im Fall ihrer Wahl ein Amt im Vorstand des TKV zu übernehmen. Auch die Nennung der eigenen Person ist erlaubt.

Die Kandidaten/innen sollten bei der Mitgliederversammlung möglichst persönlich anwesend sein oder es müssen schriftliche Einverständniserklärungen für den Fall ihrer Wahl vorliegen.

Vorschläge bitte in schriftlicher Form bis zum 10. Mai 2009 der TKV-Geschäftsstelle (Adresse s.o.) zuleiten.

9 Aktivitäten des Verbandes

Renommierete und bewährte Dozenten

Fortbildungskurse 2009 in Trossingen Die diesjährigen Fortbildungskurse des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg werden von Donnerstag, 11. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2009, in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen stattfinden.

Die Fortbildung richtet sich an die Mitglieder aller Landesverbände im Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) sowie an die Chorleiter/innen der im Badischen und Schwäbischen Sängerbund organisierten Laienchöre. Alle weiteren Interessierten sind ebenfalls herzlich willkommen.

Prof. Hans-Peter Stenzl, der für die künstlerisch-pädagogische Konzeption verantwortlich zeichnet, hat wieder ein renommiertes Dozententeam mit interessanten Kursangeboten zusammengestellt.

Die Kurse im Einzelnen **Prof. Roland Krüger – Klavier**



studierte bei Karl-Heinz Kämmerling, Krystian Zimerman und Oleg Maisenberg. Neben zahlreichen weiteren Preisen und Auszeichnungen erhielt er 2001 den 1. Preis des renommierten Genfer Musikwettbewerbs. Nach jahrelanger pädagogischer Tätigkeit als Assistent von Prof. Kämmerling und Dozent an der Musikakademie der Stadt Kassel folgte er 2007 dem Ruf auf eine Professur an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Konzertmitschnitte für Rundfunk und Fernsehen sowie eine von der Fachpresse hochgelobte CD-Einspielung der Debussy-Etüden (erschieden bei Ars musici) dokumentieren Krügers künstlerischen Rang.

Der Kurs steht sowohl Pianisten und Klavierpädagogen jeden Alters als auch Studierenden, Studienbewerbern und ambitionierten Laien offen. Die Kursthemen richten sich in erster Linie nach der Werkauswahl und den individuellen Bedürfnissen der Kursteilnehmer. Neben dem Einzelunterricht sind Vorspielstunden und Gruppenveranstaltungen geplant zu Themen wie: Technik des Klavierspiels, auswendig Lernen, Wie übe ich richtig? etc.



Krisztina Laki – Gesang

geb. in Ungarn, erhielt ihre Ausbildung bei József Réti in Budapest. Mehrere Gastverträge an den Opernhäusern von Köln, Stuttgart, Hamburg, Barcelona, Glyndebourne Festival, der Mailänder Scala, der Oper von Paris, der Wiener Staatsoper etc. folgten (über 50 Premieren). Zahlreiche Auftritte als Lied- und Konzertsängerin in vielen Metropolen Europas und der ganzen Welt mit berühmten Orchestern und Dirigenten. Hinzu kommen diverse CD-Einspielungen. Sie hält weltweit regelmäßig viel beachtete Meisterkurse, ist Jurymitglied bedeutender internationaler Musikwettbewerbe und Dozentin am Münchner Richard-Strauss-Konservatorium.

Kursthema: Das gängige internationale Repertoire aus Lied, Oratorium und Oper. Angehende Sänger/innen werden in diesem Kurs stimmlich und interpretatorisch intensiv betreut. Grundlage ist ein vorbereitetes Kursprogramm von max. fünf Arien bzw.

10 Anmeldung zur Fortbildung 2009

Liedern. Ziel ist es, das Kursprogramm für die Konzertsituation und die Arbeit auf der Bühne vorzubereiten. **Voraussetzung:** ausreichende Beherrschung der Singstimme.



Prof. Werner Stiefel – Dirigieren

war von 1981 bis 2006 Generalmusikdirektor der Baden-Badener Philharmonie und künstlerischer Leiter der Internationalen Meisterkurse Baden-Baden, Carl-Flesch-Akademie. Seit 1989 lehrt er Dirigieren an der Musikhochschule Karlsruhe. Als gefragter Gastdirigent wirkt er in den Musikzentren Europas, Asiens und Amerikas.

Kursthemen: Grundlegende Bewegungsabläufe des Dirigierens

Probentechnik mit dem Orchester

Kursvorbereitend sollten sich die Teilnehmer mit „Eine kleine Nachtmusik“ von W. A. Mozart (KV 525) beschäftigen. Teilnehmer können bei ihrer Anmeldung angeben, an welchen Werken sie gerne arbeiten würden. Für die praktische Arbeit steht der Assistent und Pianist Matthias Böhringer sowie ein Streichquartett zur Verfügung.



Prof. Gaby Pas-Van Riet – Querflöte

Soloflötistin des SWR-Sinfonieorchesters und Professorin für Flöte in Saarbrücken, wird ihre 30-jährige pädagogische Erfahrung mit Schülern, Amateuren, professionellen Orchesterflötisten und Flötenlehrern vermitteln.

Kursthemen:

- Lehrer stellen einen Schüler vor
- Stücke nach Wahl, Tonleitern und Etüden
- Fragen werden in Einzelgesprächen oder in der Gruppe erörtert
- Kammermusikensemble mit Flöte
- Flötenlehrer erhalten selbst Unterricht
- werdende Orchestermusiker benötigen Interpretationshilfen (Mozart; Orchesterstellen)
- Strategien der Wettbewerbsvorbereitung
- Einfluss der Französischen Schule in Deutschland
- weitere Themen nach Teilnehmervorschlägen

Das Dozententeam wird ergänzt durch:

- Prof. Michael Dittrich – Assistent des Gesangskurses
- Doriana Tchakarova – Korrepetitorin des Gesangskurses
- Mikhail Berlin – Korrepetitor des Gesangskurses
- Yukie Takai – Korrepetitorin des Flötenkurses
- Matthias Böhringer – Assistent/Pianist des Dirigierkurses
- ein Streichquartett – Dirigierkurs

11 Anmeldung zur Fortbildung 2009

Der zeitliche Ablauf

Donnerstag, 11.6.:

12 Uhr Anreise zum Mittagessen

Nachmittag: Kurse

20 Uhr Dozentenkonzert

Freitag, 12.6.: Kurse

Samstag, 13.6.: Kurse

20 Uhr Teilnehmerkonzert

Sonntag, 14.6.: Kurse

Abreise nach dem Mittagessen

Der Info- und Anmeldefolder wird im Internet unter www.dtkv-bw.de Menu Leistungen -> Fortbildung zum Download bereitgehalten.

Anmeldeschluss: 8. Mai 2009

E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. (Festnetz) _____

Tel. (mobil) _____

Fax _____

e-Mail _____

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Herrn Eckhart Fischer
Kernerstr. 2A

70182 Stuttgart

Ich melde mich hiermit verbindlich an für den Kurs

Gesang (Krisztina Laki)

Querflöte (Prof. Gaby Pas-van Riet)

Dirigieren (Prof. Werner Stiefel)

Klavier (Prof. Roland Krüger)

als

Duopartner (zus. mit

aktive/r passive/r

Teilnehmer/in. Ich habe folgende Werke vorbereitet:

Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt

Mitglieder 100 € (DTKV, Sängerbünde)

Studierende an Musikhochschulen 110 €

Gäste 130 €

Teilnahmegebühren für Duos (bitte getrennte Anmeldungen; Beträge pro Person um 20 € ermäßigt)

Ermäßigung um 20 €

Tageskarte 40 €, Datum:
umfasst Kursteilnahme incl. Mittagessen, Kaffee und Abendessen

Den entsprechenden Betrag habe ich auf das Konto
Nr. 4056709 bei der Postbank Stuttgart
BLZ 600 100 70 überwiesen.

Der Betrag soll von meinem Konto

Nr. BLZ

bei abgebucht werden.

Die Unterbringung erfolgt incl. Vollpension in der Bundesakademie Trossingen. Ich wünsche ein

Einzelzimmer (125 €) Doppelzimmer (110 €)

vegetarisches Essen

Diese Beträge sind bei Ankunft in bar zu bezahlen!

Datum, Unterschrift:

Einzelne nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht zurückerstattet werden.
Bei Rücktritt werden 20 € Verwaltungsgebühr erhoben.

12 Aus Orts- und Regionalverbänden

Einladung nach Göppingen

Nächste Konferenz der Regionalvorsitzenden

Am Samstag, 28. März 2009, um 10 Uhr, findet die diesjährige Konferenz der Regionalvorsitzenden beim Regionalverband Göppingen statt. Dort ist unlängst ein neuer Vorsitzender aufgezogen, nachdem der langjährige Vorsitzende, Herr Norbert Steinegger, sein Amt abgegeben hat. Der neue Vorsitzende ist Herr Peter Egl (siehe Adressen).

An dessen Arbeits- und Wohnort, Ebersbach/Fils, findet das Treffen statt. Die Göppinger Presse ist eingeladen, wodurch dem kleinen Göppinger Verband die nötige Öffentlichkeit geschaffen wird.

An die Regionalvorsitzenden ergeht rechtzeitige Einladung mit allen Modalitäten. Es wäre schön und ermutigend für den neuen Vorsitzenden und seine Stellvertreterin, Frau Edelgard Krohn Dratwa, wenn die Kollegen durch zahlreiches Erscheinen ihre Solidarität bekunden würden.

Isolde Gartenfeld, Referat Regionalverbände

Böblingen Zum Jahreswechsel hat Nora Klenk-Huzly ihren Vorsitz im Regionalverband Böblingen (seit 1993) aufgegeben und an ihre ehemalige Schülerin Senta Eisenbacher übertragen. In Gerlingen ansässig und an der Sindelfinger Musikschule Mentorin einer großen, künstlerisch ausgerichteten Klavierklasse, erzog sie ihre Schüler von Anfang an zu Ensemblespiel und Kammermusik. So kamen aus ihrer Klasse hervorragende Liedbegleiter und Kammermusiker in den verschiedensten Besetzungen. Regelmäßig waren ihre Schüler Preisträger verschiedener Wettbewerbe, insbesondere bei „Jugend musiziert“ bis auf Bundesebene. Zu den herausragenden Pianisten der letzten Jahre gehören Friederike Wild (derzeit im Musikstudium), Judith Eisenbacher und Harris Kaufmann. Radiohörern des SWR dürfte sie durch Einspielungen der Klavierkonzerte von Hummel und Chatchaturjan oder Aufnahmen mit dem Geiger Roman Schimmer bekannt sein. Mit Hedwig Pahl bildete sie ein Duo, das für seine herausragende Interpretation der Sonate von Cesar Franck bekannt war.



Wir bedanken uns bei Nora Klenk-Huzly für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr und ihrem Schülerkreis weiterhin alles erdenklich Gute.

Senta Eisenbacher studierte an der Stuttgarter Musikhochschule Klavier bei Prof. Lieselotte Gierth und unterrichtet derzeit eine Klavierklasse an der Böblinger Musik- und Kunstschule, wo sie auch die Fachbereichsleitung innehat. Sie ist gefragtes Mitglied verschiedener Kammermusikensembles und widmet sich als Korrepetitoren dem engagierten Musikernachwuchs.

Ablösung im Regionalverband Böblingen:
Senta Eisenbacher (links) folgt Nora Klenk-Huzly, dahinter Siegfried H. Pöllman

Siegfried H. Pöllman

13 Aus Orts- und Regionalverbänden

Ludwigsburg Am 25. Januar 2009 fand in Ludwigsburg-Oßweil das 12. Konzert des Regionalverbandes statt, zu dem wieder sieben Kolleginnen und Kollegen ihre Schüler angemeldet hatten. Das anspruchsvolle Niveau wurde in diesem Jahr durch die fast ausschließliche Teilnahme von Kindern und Jugendlichen erreicht, die ihr Wettbewerbsprogramm von „Jugend musiziert“ der interessierten Öffentlichkeit vorstellten. Besonders stark vertreten waren die jüngeren Musiker mit vierhändigem Klavierspiel, aber auch Blockflöte und Gitarre. Die älteren Teilnehmer, vertreten durch Simon Kurz, Violine und Anita Gronau als Pianistin, bestachen durch musikalisch hochqualifizierte Beiträge sowie das Duo Selina Traxler, Querflöte und ihre Begleiterin Corinna Kieser. Diese 4 jungen Musiker erhielten auf dem Regionalwettbewerb am 31. Januar 2009 in Ditzingen 1. Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ und werden Anfang April in Ludwigsburg, dem diesjährigen Austragungsort, antreten. Die Zuhörer sparten nicht mit Beifall und zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf dieses erfolgreichen Konzertes.



Anita Gronau und Simon Kurz

Foto: Olga Gronau

Christine Hölzinger

Pforzheim Am Sonntag, dem 8. März 2009 findet in Pforzheim wie jedes Jahr der „Tag der Musik“ im Kupferdächle statt. Das vielfältige Programm, das vom Pforzheimer, Kulturrat e.V. veranstaltet wird, beinhaltet auch eine Einführung zum Clavichord sowie Stücke aus fünf Jahrhunderten, gespielt von Eva-Maria Heinz. Am Samstag, dem 13. Juni 2009 veranstalten in Pforzheim die Löblichen Singer 1501 e.V. den „Melanchthon-Ritt“. Aus diesem Anlass erklingt in der Schlosskirche Musik aus der Renaissance, gespielt von Eva-Maria Heinz auf dem Clavichord.

Eva-Maria Heinz

Rems-Murr Am Sonntag den 1. Februar 2009 fand im ansprechenden Evangelischen Gemeindesaal in Beutelsbach das zweite Schülerkonzert des Regionalverbandes Rems-Murr statt. Insgesamt achtzehn Schülerinnen und Schüler gestalteten ein zweistündiges Konzert, das für einige von ihnen Generalprobe für den Wettbewerb „Jugend musiziert“ war. Es war eine bunte Mischung aus Sängern, Pianisten und Streichern, die ein vielseitiges Programm von J.S.Bach bis zum Zeitgenossen J. Feld darboten. Mit lang anhaltendem Beifall bedankten sich die Zuhörer bei den jungen Musikern für das tolle Konzert.



Großes Aufgebot beim Schülerkonzert in Beutelsbach

Foto: Stefan Romer

Jochen Kefer

14 | Aus Orts- und Regionalverbänden

Reutlingen Mit einer Veranstaltungsreihe begeht der Regionalverband Reutlingen das 60-jährige Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg und des Regionalverbandes Reutlingen.

Vier Veranstaltungen richten die Reutlinger aus:

1. Ein Festkonzert im Reutlinger Dominohaus, am Echazufer 24, eröffnet am Sonntag, dem 10. Mai, um 11 Uhr die Reihe. In einer Matinee spielen Reutlinger Künstler Werke baden-württembergischer Komponisten. Dieses Konzert ist gleichzeitig der Auftakt zu den Baden-Württembergischen Heimattagen 2009, die in diesem Jahr unter dem Motto „Kultur schafft Heimat“ in Reutlingen ausgerichtet werden.
2. Schüler von Mitgliedern des Verbandes gestalten am Sonntag, dem 5. Juli, um 16 Uhr ein sommerliches Konzert in der Thomaskirche Pfullingen.
3. Ein heiterer Abend erwartet die Besucher am Samstag, dem 10. Oktober, ab 18 Uhr im Spitalhof am Marktplatz im Rahmen der Reutlinger Kulturnacht. In einem Programm für „8 Klaviere und 32 Hände“ spielen Reutlinger Tonkünstler die Variationen zu „Auf der schwäbsche Eisebahne“ des Reutlinger Komponisten Franz Hirtler und anderes Vergnügliches bis hin zur Salonmusik. Mit diesem „Schlusston“ enden die Heimattage 2009.
4. Ein traditionelles Schülerkonzert zum „Tag der Hausmusik“ im Dominohaus beschließt am Samstag, dem 28. November, um 16 Uhr die vierteilige Reutlinger Tonkünstlerreihe.

Isolde Gartenfeld

15 Aktivitäten unserer Mitglieder

Musik aus Deutschland im Reich der Mitte

Morscheck & Burgmann
live in China



In Guangzhou: Morscheck & Burgmann auf der Open Air-Bühne ...

„Deutschland und China – gemeinsam in Bewegung“, so heißt die vom Auswärtigen Amt getragene Veranstaltungsserie der Bundesrepublik Deutschland in China, die noch bis Frühjahr 2010 läuft. Sie soll gegenseitiges Verständnis schaffen und den Prozess der Urbanisierung in China unterstützen. In diesem Rahmen liefern deutsche und chinesische Institutionen, aber auch Künstler und Wissenschaftler Beiträge zur Erfahrung und Erforschung urbanen Lebens. Auch das Gitarristen- und Sängerduo Morscheck & Burgmann gehörte zu den Kulturbotschaftern Deutschlands.

„Ein unvergessliches Erlebnis – wir wurden begeistert und herzlich aufgenommen“, so lautete in Kurzform das Fazit von Peter Morscheck und Chris Burgmann nach der Rückkehr von ihrer China-Konzertreise. Zusammen waren sie von 6. bis 15. November 2008 im Rahmen der Veranstaltung „Deutschland und China – gemeinsam in Bewegung“ in der Millionenstadt Guangzhou zu Gast.

Bei der Veranstaltungsreihe unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler und Chinas Staatspräsident Hu Jintao ging es nicht nur um Musik, auch die Völkerverständigung stand im Mittelpunkt. Denn Ziel der Veranstaltungsreihe der Bundesrepublik Deutschland in China ist es, gegenseitiges Verstehen als Grundlage erfolgreicher Zusammenarbeit zu fördern und das Bild von Deutschland als einem zukunftsorientierten, innovativen Land zu stärken.



... und im Kinderhort
Fotos: privat

Die verschiedensten deutschen Künstler wurden zu der Veranstaltung eingeladen: 17 Hippies, Haindling, Texas Lightning oder auch das Hohner Harmonika-Ensemble, um nur einige zu nennen. Ein Highlight für Morscheck & Burgmann war das große Open Air-Konzert vor über tausend begeisterten Zuschauern in Guangzhou.

Aber auch das Konzert in der Xinghai Conservatory Music Hall, dem Konzerthaus der berühmtesten chinesischen Musikhochschule, hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den beiden Gitarristen aus dem Kreis Ludwigsburg: „Der Professor der Gitarrenabteilung bestellte gleich unsere Notenbücher, sie werden nun in die Musikbibliothek der Hochschule aufgenommen“. Auch ein Konzert für Kinder im Kinderhort der Deutschlandpromenade, bei dem Morscheck & Burgmann Kinderlieder spielten und sangen, deren Melodien auch in China bekannt sind, hat die beiden Musiker beeindruckt. „Es war eine wunderschöne Begegnung“, so Morscheck & Burgmann. Sogar in einem extra für die Deutschlandpromenade aufgebauten Biergarten wurde musiziert – deutsche Musiker trafen auf chinesische Musiker, und man musizierte spontan live vor Publikum.

Peter Morscheck/Ines Stricker

Informationen zu Morscheck & Burgmann gibt es im Internet unter www.morscheck-burgmann.de, zur Veranstaltungsserie in China unter www.deutschland-und-china.com.

16 Aktivitäten unserer Mitglieder

Reiseempfehlungen für Klavierfreaks

Eine Pianistenreise Im Sommer 2008 unternahm das Tübinger Klavierduo Shoko Hayshizaki und Michael Hagemann eine Art internationale „Pilgerreise“ in Sachen Klavierwettbewerb, um unter anderem vielversprechende junge Talente zu sichten. Im folgenden Bericht schildern beide die vielfältigen atmosphärischen und musikalischen Eindrücke, die sie als aufmerksame Besucher der Wettbewerbe im europäischen Ausland sammeln konnten. Kopenhagen, Santander, Taranto, Bozen, Pörschach und Genf waren die Stationen unserer pianistischen Pilgerreise, die wir allen Pianomanen wärmstens empfehlen.

Der **Tivoli International Piano Competition** in Kopenhagen wurde erst zum zweiten Mal ausgerichtet und hat uns mit seinem hohen Niveau und spektakulären Ambiente überrascht. Austragungsort der Finalrunde war am 2. August 2008 die in einem der ältesten Vergnügungsparks der Welt gelegene Tivoli Concert Hall. Der Eintrittspreis für das Finale beinhaltete den Eintritt in den Park und bot somit die Möglichkeit einer erfrischenden Karussellfahrt in den Konzertpausen.

Yaron Kohlberg aus Israel begann das Konzert mit dem 5. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven. Gelegentlich hörte man das ferne Rumpeln der Achterbahnen, von denen der Konzertsaal eingerahmt ist. Nach der überlegenen Interpretation von Evgheny Brakhman aus Russland – er brillierte mit dem 3. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninoff – interpretierte die russische Pianistin Sofya Gulyak das d-Moll-Konzert von Johannes Brahms mit einer fesselnden Natürlichkeit. Angeregte Diskussionen, wie die Jury wohl entscheiden wird. Eine faire Entscheidung der Juror(inn)en Boris Berman (USA), Niklas Sivelöv (Schweden) und Katrine Gislinge (Dänemark): Yaron Kohlberg erhält den dritten Preis – ein zweiter Preis wird nicht vergeben und Brakhman und Gulyak bekommen beide einen ersten Preis – stilvoll überreicht von Kindern im Kostüm der Palastwache der Königin von Dänemark.

Vier Tage später erwarteten wir im spanischen Kantabrien mit Spannung das Finale des renommierten **Concurso Internacional de Piano des Santander Paloma O'Shea**. Die drei Finalisten spielten jeweils ein Klavierkonzert, begleitet von der Philharmonie Dresden unter dem Dirigenten Rafael Frühbeck de Burgos: das b-Moll Konzert von Peter Tschaikowsky und zweimal das erste Klavierkonzert von Brahms. Diesmal kein Achterbahn-Rumpeln, dafür das verhaltene Geräusch schwingender Fächer des eher zurückhaltenden, aber zahlungskräftigen Publikums in der ausverkauften Sala Argenta des Palacio de Festivales de Cantabria-Santander.

Das Konzert eröffnete Kotaro Fukuma mit einer reifen Interpretation des Brahms-Konzerts, gefolgt von einem eher akrobatisch-langweiligen Tschaikowsky des Pianisten Jue Wang und nochmals Brahms, gespielt von dem fleißigen jungen Pianisten Avan Yu (1987 geboren). Nach dem dritten Beitrag packte das Orchester erstaunlich schnell seine Sachen zusammen – es war auch schon nach Mitternacht.

Am nächsten Tag verkündete die international besetzte Jury für jeden identifizierbar mit Namensschildchen am Platz: die Goldmedaille erhält Jue Wang (China), den



Die Tivoli Concert Hall



Santander: Der Palacio de Festivales

17 Aktivitäten unserer Mitglieder



In Bozen



Beim Brahms-Wettbewerb in Pörschach



Im Saal der Genfer Victoria Hall

zweiten Preis der Kanadier Avan Yu, während sich der Japaner Kotaro Fukuma mit der Bronzemedaille begnügen muss. Viele Gäste stürzten sich nach der Veranstaltung auf den dritten Preisträger und versicherten ihm, dass er in ihren Ohren der Beste war, was er auch mit seinem fulminanten Vortrag im Rahmen der „Gala de clausura y entega de premios“ eindrucksvoll bewiesen hat.

In Italien fand in Taranto der sympathische **Concorso Pianistico Europeo „Arcangelo Speranza“** zum 46. Mal statt. Im *Gran Hotel Delfino* wurden am 17. Mai 2008 in familiärer Atmosphäre die Preise überreicht. Ein erster Preis wurde nicht vergeben. Der Koreaner Jin Woo Park durfte sich über den zweiten, der deutsche Pianist Andreas Hering über den dritten Preis freuen. Anschließend lud Paolo Ruta Preisträger, Organisatoren und Juroren zu sich nach Hause ein, wo ein Büffet mit italienischen Köstlichkeiten bereit stand: echte süditalienische Gastfreundschaft!

In Bozen fanden die Vorrunden des **57. Internationalen Klavierwettbewerbs Ferruccio Busoni** statt. Aus 150 zugelassenen Bewerbern ermittelte die Jury 24 Finalisten.

Die Zeitung *Dolomiten* berichtet, dass die Organisatoren gezielt Künstler aus dem asiatischen Raum angeschrieben haben. Die Ausgewählten werden in diesem Jahr in der Finalrunde antreten. Uns ließ der an der Julliard School in New York studierende Chinese Jie Yuan aufhorchen.

Der **Internationale Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach** wird – von Familie Arnold organisiert – in den Kategorien Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kammermusik und Gesang veranstaltet. „Was macht den Johannes Brahms Wettbewerb besonders attraktiv für die Teilnehmer aus aller Welt? Anders als bei den üblichen Wettbewerben zeichnet sich dieser durch eine hohe Transparenz der Wertungen aus. Die Juroren können sich nicht hinter einem Gremium verstecken, sondern werten direkt und spontan, unmittelbar nach dem Vortrag öffentlich, was hohe Anforderungen an die Jury stellt, für die Teilnehmer jedoch einen absolut korrekten und nachvollziehbaren Ablauf gewährleistet.“ (Vorwort von Waltraud Arnold im Programmheft).

Vielleicht ist die Folge dieses Verfahrens, dass die Wertungen im internationalen Vergleich sehr hoch sind. Im Anschluss an den Vortrag zeigten die Juror(inn)en in der katholischen Kirche Pörschach jeweils zweimal die rote Karte: für die technische und für die künstlerische Ausführung der Darbietung. Den ersten Preis in der Kategorie „Klavier“ teilen sich die Koreanerin Yoonsoo Rhee und der Deutsche Martin Klett. Die Preise wurden im Casino Velden überreicht.

Nach den Erfahrungen am schönen Wörthersee interessierte uns dann doch noch der renommierte **63. Concours de Genève** – die Jury prominent besetzt mit Jean-Claude Pennetier (Frankreich), Idil Biret (Türkei), Bella Davidovich (Russland), Janina Fialkowska (Kanada), Homero Francesch (Schweiz), Evgeni Koroliov (Russland), Heinz Medjimorec (Österreich), Sébastien Risler (Frankreich) und Yang Liqing (China). Pflichtstück im ersten Récital in diesem Jahr: Drei der acht *Préludes* von Frank Martin, eine Sonate von Beethoven und eine zeitgenössische Komposition von Luciano Berio, Pierre Boulez, Henri Dutilleux, Sofia Gubaidulina, Heinz Holliger, György Ligeti, Olivier Messiaen, Karlheinz Stockhausen, Toru Takemitsu oder Iannis Xenakis.

18 Aktivitäten unserer Mitglieder



Wettbewerbsplakat in Taranto

Unter der Leitung von Marcus Bosch begleitete das Orchestre de la Suisse Romande die drei Finalisten am 29.10.2008 im zweiten Finale. Am Wettbewerb teilgenommen haben 114 Pianistinnen und 86 Pianisten. Am Tag zuvor spielten die Finalisten Da-Sol Kim (Korea), Duanduan Dao (China) und Hannes Minnaar (Niederlande) das Klavierquartett Nr. 1 g-Moll von W. A. Mozart: ein heikler Prüfstein für die Pianisten. Für das zweite Finale in der schönen Victoria Hall in Genf hatten sich die Pianisten diesmal das 1. Klavierkonzert von Franz Liszt (Da-Sol Kim), das 4. Klavierkonzert (Duanduan Dao) und das 5. Klavierkonzert (Hannes Minnaar) von Ludwig van Beethoven ausgesucht. Ein erster Preis wurde in diesem Jahr nicht vergeben. Hannes Minnaar und Duanduan Dao erhielten den zweiten (Hannes Minnaar als „erstgenannter“), der Koreaner Da-Sol Kim den dritten Preis. Den Publikumspreis sowie einen zehntägigen Aufenthalt in einer noblen Hotelkette bekommt Hannes Minnaar.

Eine abschließende persönliche Einschätzung:

- Die großzügigste Jury: Pörschach
- Die kleinste Jury: Kopenhagen
- Die prominenteste Jury: Genf
- Das höchste Preisgeld: Santander
- Die persönlichste Atmosphäre: Taranto

Klavierduo Shoko Hayashizaki – Michael Hagemann, Fotos: Michael Hagemann

*Unsere Favoriten wird man in der Konzertreihe **CHT goes classic** im Sommer 2009 im Kloster Bebenhausen bei Tübingen erleben können. Termine: 19.6.2009 - 17.7.2009 - 24.7.2009 - 18.9.2009*

Meisterpianisten am Werk

Die Gebrüder Stenzl im Beethovensaal



Feilen am Detail: Hans-Peter und Volker Stenzl

Foto: privat

Es war schon ein außergewöhnliches Programm, das Hans-Peter und Volker Stenzl für den Abend in der Reihe der „Meisterpianisten“ am 14. Januar 2009 im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle vorbereitet hatten: Unter anderem spielte das Duo gemeinsam mit den Schlagzeugern Uwe Arlt und Gyula Rác Igor Strawinskys Ballettmusik „Petruschka“ in einer Bearbeitung für zwei Klaviere und Schlagzeug (Gyula Rác). Genau in dieser Besetzung hatten die Stenzls das Werk schon vor ein paar Jahren als Weitersteinspielung herausgebracht.

Dem Werk zur Seite stellten Hans-Peter und Volker Stenzl Claude Debussys „Petite Suite“, Lutoslawskis „Paganini-Variationen“ und „La Valse“ von Maurice Ravel. Das tänzerisch-rhythmische Programm sollte auch ein junges Publikum ansprechen und fand bei der Presse großen Beifall. So war in dem langen und überaus positiven Bericht der *Stuttgarter Zeitung* zu lesen: „Allen Komponisten dieses Abends gemeinsam ist die Erkundung virtuoser Grenzbereiche, allerdings jenseits der rein spekulativen zirkensischen Darbietung. Transzendenz heißt das Stichwort. Um eben diese Art der Virtuosität zu erreichen, arbeiten die Stenzls ja unablässig an winzigsten Details.“ Und der Berichterstatter der *Stuttgarter Nachrichten* schrieb über die bearbeitete „Petruschka“-Fassung: „Trotz des Fehlens der substanziell wichtigen Orchesterfarben beeindruckten das Temperament und die Harmonie der Artikulation der vor kurzem auch von *Dirigier-Shootingstar* Gustavo Dudamel nach Caracas eingeladenen Stenzl-Brüder“.

Ines Stricker

19 Aktivitäten unserer Mitglieder

Zehn Jahre Klavierschule Krämer fünfundzwanzig Jahre Unterrichtstätigkeit

Jubiläum in Filderstadt Die Klavierschule Krämer feiert dieses Jahr in Filderstadt mit Schülern und Gästen ihren zehnten Geburtstag. Nach fünfzehn Jahren Unterrichtserfahrung an Musikschulen hatte sich Marianne Krämer im September 1999 selbständig gemacht und eine eigene Klavierschule gegründet.



Klavierunterricht als Entspannung:
Marianne Krämer (3. von links) mit Schülern
Foto: C.Briem

In ihre Arbeit fließen beste pädagogische Anregungen durch die Studien bei Prof. Paul Buck und Prof. Konrad Richter ein. Ziel der Gründerin ist es, sowohl Kinder als auch Erwachsene neben der intensiven fachlichen Betreuung, die der Einzelunterricht ermöglicht, auch in deren persönlicher Entwicklung zu fördern und zu begleiten. Sie will die Erkenntnis vermitteln, daß auch konzentrierte Arbeit beim Üben und das Erleben der Musik Entspannung bringen. So kann die wöchentliche Klavierstunde auch als Erholungs-oase erlebt werden.

Anlässlich des 10. Jubiläums präsentierte die Klavierschule die Ergebnisse der pädagogischen Arbeit. So gestalten etwa am Freitag, dem 10.07.2009 die SchülerInnen das Jahreskonzert im Gemeindesaal der Stephanuskirche Bernhausen. Beginn ist um 18 Uhr. Auf dem Programm steht u.a. das Klavierkonzert D-Dur von J.Haydn.

Auch Marianne Krämer selbst tritt in einigen Konzerten auf.

- ➔ 26.04.2009, 19 Uhr: Klavierabend zu vier Händen, am Flügel Marek Strbak und Marianne Krämer, Flöte Jutta Binder, Gesang M. Krämer, Gemeindehaus der evangelischen Kirche Filderstadt-Sielmingen
- ➔ 19.06.2009, 20 Uhr: Klavierabend zu vier Händen, mit Flöte und Gesang, Bechstein-Centrum Tübingen
- ➔ 04.07.2009, 16 Uhr: Ein Klaviernachmittag am Steinway-Flügel, in Sielmingen, Georg-Schurr-Str.27
- ➔ 17./18.10.2009: „Ton und Ton“ – Klaviermusik live und Arbeiten aus Ton, gefertigt von E. Beck, Töpferwerkstatt Evelyn Beck, Filderstadt-Sielmingen, Reutlinger Straße 115
- ➔ 17.10.2009, 19.00 Uhr: Solo-Klavierabend im Rahmen von „Ton und Ton“

Marianne Krämer Ines Stricker

Weitere Informationen zur Klavierschule und zum Jubiläumsprogramm finden Sie im Internet unter www.klavierschule-kraemer.de

Unsichtbares hörbar gemacht

„beyond vision“ in Stuttgart, Karlsruhe, Frankfurt und Wolfsburg Zwei Jahren haben widemusic an ihrem Projekt „beyond vision“ gearbeitet, in dem sich Konzert und Film verbinden. Widemusic, das sind der Komponist Steffen Wick und für die Konzeption Simon Detel. Zum Projekt gehörten außerdem die beiden jungen Filmer Florian Sander und Erik Schneider. Mit dem Stuttgarter Kammerorchester unter Dirigent Michael Hofstetter ging das Team im Dezember 2008 auf eine Konzertreise der besonderen Art: Bei „beyond vision“ ist das Orchester in eine Video-

20 Aktivitäten unserer Mitglieder



„beyond vision“

im Frankfurter Museum für Kommunikation

Foto: widemusic

installation integriert: Je zwei Streichquartette und -quintette sitzen auf der Bühne um LCD-Bildschirme. Mittels Bildern und Klängen wird die „Lebensgeschichte eines Menschen auf der Suche nach Erkenntnis“ vermittelt. Bild- und Musiksprache bleiben dabei bewusst mehrdeutig, assoziativ. Die Zuschauer und -hörer erfahren durch die verteilten Bildschirme immer nur Ausschnitte des Ganzen.

In insgesamt sieben Konzerten wurde „beyond vision“ im Stuttgarter Kunstverein, im phaeno Wolfsburg, im Frankfurter Museum für Kommunikation und im Karlsruher Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) vorgestellt.

Schon im Vorfeld hatte das Projekt Aufsehen erregt, so veröffentlichte etwa die *Stuttgarter Zeitung* einen ausführlichen Vorbericht, die *Neue Zeitschrift für Musik* ein Interview mit Steffen Wick und Simon Detel. Und die *Wolfsburger Nachrichten* berichteten nach dem Konzert: „Was bei dieser gedanklich ergebnisoffenen Vorführung eine unumstößliche Konstante ist: Die hervorragende instrumentale Interpretation dieser extraordinären Komposition von Steffen Wick. Dirigent Michael Hofstetter führt(e) ein exaktes, bis ins kleinste (Ton-) Detail souveränes Kammerorchester. Die Musik unterstreicht die Videoinstallation äußerst treffend – die Bandbreite reicht von großer Dramatik bis zu leise verklingenden Tönen. Ein Abend für assoziative Genießer.“

Ines Stricker

Geigenbausymposium 2009 auf Schloss Rotenfels



Schönes Ambiente: Schloss Rotenfels

Foto: Wolfgang Joho

Holder Saitenklang

Im Rahmen des 6. Symposiums für Streichinstrumente in der Akademie Schloss Rotenfels in Gaggenau bei Baden-Baden zeigen zwölf Geigenbauer aus Deutschland, Schweiz und Italien vom Donnerstag, **25. Juni** bis einschließlich **Sonntag 28. Juni 2009** wieder ihre neuesten Arbeiten.

Das alle zwei Jahre stattfindende Symposium wurde 1998 von dem Bratschisten Wolfgang Joho und dem Geigenbaumeister Ernst Kaeshammer ins Leben gerufen. Dabei werden neu gebaute Streichinstrumente unter verschiedenen Klangaspekten vorgeführt, so z. B. als Soloinstrument, in Kammermusikgruppen oder zusammen mit Klavier. Die Instrumente können während der gesamten Dauer des Symposiums im Saal der Akademie besichtigt und angespielt werden.

Wer sich einen abschließenden Eindruck vom Klang der Instrumente verschaffen möchte, ist eingeladen zur **Matinee am Sonntag, dem 28. Juni, 11 Uhr** im **Saal der Akademie Schloss Rotenfels**. Das Kammermusikkonzert wird auf den neu gebauten Geigen, Bratschen und Celli aufgeführt.

Wolfgang Joho/Ernst Kaeshammer

Weitere Informationen gibt es bei Wolfgang Joho, Telefon 07842/ 8527 oder bei Ernst Kaeshammer, Schillerstr. 3, 67136 Fußgönheim, Telefon 06237/ 8928, Fax 06237/ 8978, E-Mail kaeshammer-violins@t-online.de.

Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater und Dipl. Kfm. Hans Lutz

Neuaufgabe 2004

Herausgeber:
Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
e-mail: tkv-bw@t-online.de

Preise:
für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 9 €
für Mitglieder anderer Landesverbände: 12 €
für Nichtmitglieder: 16 €
zuzüglich 2 € Versandkosten



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. werden.

- als ordentliches Mitglied
- als förderndes Mitglied.
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich € (mind. € 100)

Name _____ Anrede/Titel _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Telefon (mobil) _____

E-Mail/Homepage _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wurde geworben von _____

Bitte senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart



Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen
- Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertierte mit Hauptinstrument/Fach

Nebeninstrumente/Fächer

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- angestellt/beamtet
 freiberuflich/Werkvertrag
 Musikstudent im ___ten Fachsemester
(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mailadresse weitergegeben werden.

- ja nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ja nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ja nein

Einzugsermächtigung

Hiermit beauftrage ich den

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Kernerstr. 2A,
70182 Stuttgart widerruflich, den von mir zu zahlenden
Jahresbeitrag

- in einem Betrag in zwei Halbjahresraten
von meinem Konto bei

Bankinstitut _____

Kontonummer _____

BLZ _____

durch Lastschrift einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung
bezieht sich auch auf den Einzug von Rechnungsbeträgen,
die durch Bestellungen beim Berufsverband entstehen.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen erworbenes Mitglied bedanken wir
uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

superhelle **LED-Taschenlampe mit 12 LED**
incl. 3 AAA-Batterien, Länge 12 cm
mit Trageschleufe



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



PRÄMIE 4

USB-Speicherstick, 2 Gigabyte (!)

Transcend JetFlash V30 TSC

Hi-Speed USB, bootfähig, Kennwortschutz

Lesen: 10 MB/Sek; Schreiben: 3 MB/Sek.

neu!



23 Aktivitäten unserer Mitglieder

Klein, aber fein

Klavierreihe rund um den Neckar

Rührig:
Martin Münch
Foto: privat



Im Jahr 2009 erstrecken sich die Veranstaltungen des Neckar-Musikfestivals, wenn auch in etwas kleinerem Rahmen, über das ganze Jahr. Sie finden statt in Heidelberg, Gundelsheim, Bad Wimpfen, Bad Rappenau und Weinsberg. Veranstaltet und 2009 zu einem großen Teil auch – gemeinsam mit anderen Künstlern – bestritten wird die Reihe von dem Heidelberger Pianisten und Komponisten Martin Münch.

So gibt es etwa am Donnerstag, dem 26. März auf Schloss Horneck bei Gundelsheim um 20 Uhr einen Klavierabend unter dem Titel „MünchMozart“, in dem Münch Mozart und eigene Werke spielt. Am Freitag, dem 27. März, trägt Martin Münch im Bellevue-Rheinhotel Boppard ab 19 Uhr Werke von Claude Debussy vor, am Samstag, dem 28. März 2009 begleitet er im Jugendstil-Festsaal des Weinsberger Klinikums am Weissenhof ab 20 Uhr die Zürcher Cellistin Tabea Apfel in einem Programm mit Werken von Robert Schumann, Marin Marais, David Popper und Georg Goltermann. Doch die Konzertreihe geht noch bis Ende Dezember.

2010 findet das Neckar-Musikfestival wieder in größerem Rahmen statt.

Ines Stricker

Das Gesamtprogramm der Konzerte im Rahmen des Neckar-Musikfestivals 2009 ist im Internet unter www.neckar-musikfestival.de einzusehen.

Etüden in Baden

Zehnter Klavieretüdenwettbewerb
in St. Georgen



In St. Georgen im Schwarzwald findet vom 24. bis 25. April 2009 (Freitag/Samstag) der mittlerweile 10. Badener Klavieretüdenwettbewerb statt. Teilnahmeberechtigt sind Klavierspieler/innen in folgenden Altersgruppen:

- ➔ AG Ia bis einschließlich 5 Jahre
- ➔ AG Ib bis einschließlich 7 Jahre
- ➔ AG II 8 bis einschließlich 9 Jahre
- ➔ AG III 10 bis einschließlich 11 Jahre
- ➔ AG IV 12 bis einschließlich 13 Jahre
- ➔ AG V 14 bis einschließlich 15 Jahre
- ➔ AG VI 16 bis einschließlich 17 Jahre
- ➔ AG VII 18 und ohne Alterslimit

Es gilt das Alter am ersten Wettbewerbstag (25.4.2009).

Wettbewerbsprogramm: Zwei Etüden nach Wahl des Teilnehmers. Auswendigspiel wird gefordert.

Gabriele König

Nähere Informationen zum Wettbewerb und zum Wettbewerbsprogramm gibt es im Internet unter www.koenig-klavier.info.

24 Aktivitäten unserer Mitglieder

Ausgezeichnet

Preise für junge Pianisten

Am 8. und 9. November 2008 fand an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe wieder der Schulmusikerwettbewerb statt. Zwei Studenten aus der Klasse von Daniela Willimek waren dabei besonders erfolgreich: Martin Rebholz, der Hauptfach Klavier im 8. Semester studiert, erhielt einen zweiten Preis, Krystyna Karzelek, ebenfalls 8. Semester, erhielt einen dritten Preis sowie den Sonderpreis für Ensembleleitung.

Ines Stricker

Dreifach ans Klavier

Meisterkurse mit Peter Feuchtwanger in Karlsruhe

Der in London lebende und unterrichtende Klavierpädagoge Peter Feuchtwanger gibt 2009 gleich drei Meisterkurse an der Internationalen Akademie für musikalische Bildung in Karlsruhe: Am Wochenende des 24. bis 26. April vermittelt Feuchtwanger in einem Spezialkurs seine *Klavierübungen zur Heilung physiologischer Spielstörungen und zum Erlernen eines funktionell-natürlichen Klavierspiels*.

Weitere Meisterkurse hält Peter Feuchtwanger vom 19. bis 21. Juni sowie vom 6. bis 8. November.

Ines Stricker

Nähere Informationen zum Programm der Akademie gibt es im Internet unter www.musik-bildung.de, Informationen zu den Übungen von Peter Feuchtwanger unter www.peter-feuchtwanger.de.

Erinnerungen an Hans Brehme

Zum 105. Geburtstag des
Komponisten



Der Komponist Hans Brehme 1947
Foto: Augemus Musikverlag

Ist es ein Wagnis, an einen Künstler zu denken, den man nur drei Jahre gekannt hat? Hans Brehme, der früh verstorbene Pianist und Komponist (1957), blieb von allen Bekannten und Freunden aus 35 Jahren Hochschultätigkeit durch sein Können und Wollen, aber auch durch Geist und Witz einer der Vertrautesten.

Die offene Art seines Gesprächs, das Produktive seiner Ansichten über Beruf und Berufung, die sonst kaum zu findenden Selbstverständlichkeit, mit der er, der in Potsdam gebürtige „Wahlschwabe“, den süddeutschen Kollegen und Schülern gegenüber trat, dies alles musste im Süden des Landes erstaunlich wirken. Sein Herzensfreund, der Geiger Ernst Klemm, hat aus der reichhaltigen Post die Brehme angeborene Heiterkeit zu schildern gewusst, so den Wortkünstler „Brehme, Dodekaphonist (nach dem 6. Viertel nicht mehr aussprechbar)“ oder: „Herzliche Grüße von Deinem Nochnichteinkommensteuererklärungabgegebenhabenden Hans...“

Brehme hatte an der Berliner Musikhochschule bei Robert Kahn, bei Wilhelm Kempff studiert, war 1928 als Lehrer für Klavier an die Stuttgarter Hochschule gekommen und übernahm, als Hermann Reutter in Amerika wirkte, dessen Theorieklasse.

1940 wurde er zum Professor ernannt und blieb bis zum Tode Lehrer für Komposition, Klavier und Klavierspiel in Stuttgart.

Der 1904 Geborene teilte das Schicksal vieler Altersgenossen, die auf dem schmalen Brückenweg zwischen Spätromantik und „Neuer Musik“ ihr Glück versuchten.

Der Aktivität des Hauses Hohner ist zu verdanken, dass er neben Georg von Albrecht, Ernst-Lothar von Knorr, Gerhard Frommel und Philipp Mohler um 1943 sich für das Akkordeon zu interessieren begann. Der Krieg verursachte die Verlagerung der Stuttgarter Hochschule für Musik nach Trossingen und ließ bald auch Abteilungen der Hochschulen von Heidelberg und Frankfurt in die Stille der schwäbischen Landschaft

zuwandern. Entscheidend für Brehme dürfte wohl das Jahr 1945 gewesen sein, in dem er sein opus 40, die „Suite für Handharmonika solo“, vollendete. In einem

Konzert an der Städtischen Musikschule Trossingen am 24. September 1945 wurde diese Suite als Auftakt zu Werken von Knorr, Georg von Albrecht, Gerhard Frommel und Philipp Mohler uraufgeführt. In den frühen 50er Jahren kam es noch einmal zu Trossinger Akkordeonkompositionen und Uraufführungen, während in Baden-Baden, Stuttgart und Donaueschingen andere Besetzungen aufmarschierten. Wer genauen

Aufschluss über das Gesamtschaffen des Komponisten Brehme sucht, findet ihn im Band 10 der bei Augemus erschienenen Reihe, die Helmut C. Jacobs 2007 fortsetzte: „Der Komponist und Pianist Hans Brehme (1904-1957) – Biographische Aspekte und die Werke für Akkordeon solo im Spannungsfeld von Tradition und Innovation“.

Unter den insgesamt 60 Werken überwogen zunächst die vom Klavier inspirierte Kammermusik, Lyrik nach Hesse, Löns, Storm und Hofmannsthal, zwei Klavierkonzerte, zwei Symphonien und Kammeroper nach Hofmannsthal und anderen Libretti, bis sich – wie schon angedeutet – eine unverkennbare Vorliebe für das Akkordeon erkennen lässt.

26 Zur Person

Der persönliche Stil des Komponisten Brehme wandelte sich von spätromantischer Klanglichkeit zu atonalen Vorbildern. Brehme gehörte, mit seinem Mut, keiner Partei an. Er bewahrte die dem Pianisten eigene Klangfreude und war einer von den Vermittlern, die zwar längere Zeit vergessen sein mögen, dann aber um so wärmer und lebendiger wieder in Erscheinung treten werden.

Sein Freund Ernst Klemm hat ihm ein Denkmal gesetzt, das wir ehren und achten sollen: „... alles andere als ein Epigone der Romantiker... steht auf dem Boden der erweiterten Tonalität ... arbeitet auch mit der Zwölftontechnik, ohne aber in das Lager der Webern-Epigonen hinüberzuwechseln ... von einem Gedanken hat er sich zeit-lebens leiten lassen: Lerne Dein Handwerk beherrschen, damit Du alles sagen kannst, wie Du es willst ...“

Karl Michael Komma

Helmut C. Jacobs: „Der Komponist und Pianist Hans Brehme (1904-1957) – Biographische Aspekte und die Werke für Akkordeon solo im Spannungsfeld von Tradition und Innovation“, Band 10 der Reihe „Texte zur Geschichte und Gegenwart des Akkordeons“, Augemus Musikverlag, Bochum 2007. ISBN 978-3-924272-10-4, 184 Seiten, Preis: 23 €. Nähere Informationen im Internet unter www.augemus.de.

Komposition prämiert

Klaus Miehling in den USA ausgezeichnet

Der Freiburger Komponist Klaus Miehling ist einer von zehn Preisträgern des Longfellow Chorus Composers Competition 2008/09 in Portland (Maine, USA). Seine Vertonung des Gedichtes „Endymion“ von Henry W. Longfellow für Baß-Bariton und Klavier (op. 150/7) erhielt einen Longfellow Chorus Award of Distinction. Alle prämierten Werke werden in zwei Konzerten am 28.2. und 1.3.2009 in Portland aufgeführt.

Redaktion

Verdienste um die Orgel gewürdigt

Michael G. Kaufmann wird Professor

Der Senat der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen hat Herrn Dr. Michael G. Kaufmann den Titel eines Honorarprofessors verliehen. Damit wird neben seinen wissenschaftlichen und künstlerischen Verdiensten sein Engagement als Hochschuldozent, Koordinator des Internationalen Masterstudienganges OrganExpert sowie Begründer des Instituts für Orgel und Kirchenmusik gewürdigt.

Daneben hat er die Funktion eines Erzbischöflichen Orgelinspektors für das Erzbistum Freiburg inne und ist Mitglied der Präsidien der Gesellschaft der Orgelfreunde (GdO) und der Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD).

Hochschule für Musik Trossingen



Gewürdigter Orgelexperte: Dr. Michael G. Kaufmann – Foto: privat

Neue Bücher

Anschaulich und kurzweilig **Ein Querflöten-Standardwerk für Jugendliche**

Mit der neuen Reihe „Musikinstrumente entdecken“ knüpft der Schott-Verlag an die beliebte Serie „Unsere Musikinstrumente“ der 70er-Jahre an. Jetzt ist nach den Instrumenten Klavier und Klarinette dazu ein weiterer Band „Die Querflöte“ von Gefion Landgraf erschienen. Aber „Musikinstrumente entdecken“ hat ein neues Publikum zum Ziel: musikbegeisterte Kinder und Jugendliche. Und diesem Adressatenkreis wird der Band „Die Querflöte“ voll gerecht.

In 79 Seiten beinhaltet er alles, was ein junger Querflötenspieler über sein Instrument wissen soll. Anschaulich wird ihr Bau erklärt, ihre Jahrtausende alte Geschichte wird knapp und doch umfassend dargestellt, es wird die ganze Flötenfamilie aufgeblättert, man lernt die wichtigsten Komponisten und ihre Schlüsselwerke für Querflöte kennen, es werden große Flötisten aus Historie, der Klassik sowie aus Jazz und Folkrock genannt, sogar große Flötenpädagogen und ihre Lehrwerke sind darin zu finden; und am Schluss gibt es noch ein paar Übetipps sowie Hinweise über Pflege und Kauf einer Querflöte. Ein paar Flötenwitze, ein Rätselspaß und eine Bastelanleitung zum Bau einer Bambusflöte runden das Buch ab. Sogar ein Sach- und Personenregister ist aufgeführt, sodass der junge Leser auch mal schnell wieder was nachschlagen kann. Natürlich ist dem Buch aus einem Musikverlag auch eine CD beigegeben, die Lust erweckende Musikbeispiele aus Meisterwerken in Ausschnitten quer durch die Epochen enthält. In einer klaren Sprache gelingt es Gefion Landgraf, einer erfahrenen Flötenpädagogin aus Tübingen, junge Flötisten in die Welt der Querflöte informativ, anschaulich und kurzweilig einzuführen. Ein ansprechendes Layout mit erklärenden Bildbeigaben laden zum Verweilen und Betrachten ein. Doch sind die Bilder unzureichend beschriftet und selbst im Bildnachweis unvollkommen aufgelistet. So haben sich auch Fehler eingeschlichen, beispielsweise ist „Die Musik auf dem Wasser“ (S. 26) kein Gemälde, sondern eine Buchminiatur aus den Heures de Notre-Dame (Brüssel, Bibliothèque Royale, Ms. II.158, f. 5v). Auch in gewissen sprachlichen Details wäre noch nachzubessern. So weist das Instrumentenkorpus den sächlichen und nicht den maskulinen Artikel aus (S. 13, 21, 23, 35), wie wohl häufig bestimmte Artikel redundant nach süddeutscher Redensart gebraucht werden (bei den extra Kästchen „für die Spezialisten:“ oder auch häufig im Text, z. B. S. 25, 26 oder auch S. 55: „Eine reine Intonation wird schwierig, wenn der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Atemtemperatur besonders groß ist.“) Doch diese Anmerkungen schmälern den Wert dieses Buches insgesamt nicht. Ich werde jedenfalls meinen Schülerinnen und Schülern Gefion Landgrafs „Die Querflöte“ als Standardliteratur empfehlen, wenn sie mal wieder ein Referat oder eine Gfs in der Schule zu ihrem Instrument vorbereiten.



Gefion Landgraf, Die Querflöte (79 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen und eine CD mit Flötenmusik) 2007 im Schott-Verlag in Mainz erschienen, ISBN 978-3-7957-2366-8, im Buchhandel 19,95 €.

Patrick Tröster

28 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Neue Noten

Hubert Kross **Herbwitziges und minimalistische Verschachtelungen**

Hubert Kross – Komponist, Dirigent und Pädagoge – feiert am 30. März seinen 75. Geburtstag. Der gebürtige Leipziger lebt und arbeitet in St. Blasien im Schwarzwald und wurde in den vergangenen Jahren mehrfach mit Kompositionspreisen ausgezeichnet. Zwei seiner Werke sind jetzt im ENA-Musikverlag erschienen. Die „Kleine bukolische Fantasie“ für Flöte solo wurde 2005 in Potsdam uraufgeführt. Das zirka sieben Minuten lange Stück reiht sich in die zahlreichen Kompositionen ein, die in der Tradition von Debussys „Syrinx“ entstanden sind. Mit moderat eingesetzten modernen Spieltechniken (Spiel auf dem Flötenkopf, Glissando, Flatterzunge, Obertöne, Multiphonics) wird bei dem symmetrisch angelegtem Stück die antike Hirtenflöte nachgeahmt. Die Teile der Komposition gehen fließend ineinander über, soll sie doch trotz Benutzung einer Zwölftonreihe einen improvisativen Charakter erhalten. Die Komposition ist in sich geschlossen und entfaltet ein großen Spannungsbogen, an dessen Höhepunkt ein munterer, synkopenreicher Tanz steht, bevor das Werk mit der Spiegelung der Einleitung in großer Ruhe schließt. Die andere Edition sind die „Salat-Variationen“ für Blockflötenquartett. Entgegen sonstiger Gepflogenheiten dieser Besetzung ist dieses Werk konsequent klingend notiert: die Sopranflöte im hochoktavierten Violinschlüssel, Alt-, Tenor- und Baßflöte im normalen g1-Schlüssel, wobei der Alt sich in den oberen und die Baßstimme in den unteren Hilfslinien tummelt. Die Ausgabe umfaßt Partitur und extra Stimmen, was sowohl das Proben als auch das Spielen, trotz manch ungünstiger Wendestelle, erleichtert. In dieser höchst neckischen, dreisätzigen, über acht Minuten dauernden Komposition, deren Idee auf das Lesen einer Speisekarte zurückgeht, finden Kenner der Blockflötenliteratur allerliebste Anspielungen quer durch die Jahrhunderte, die ihre Gattung von der spätmittelalterlichen Spielmannsmusik bis zur Jugendbewegung der 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts kennzeichnet. Dabei ist die Komposition dennoch nicht akademisch postmodern, sondern augenzwinkernd werden hier riffartige Ostinati, enggeführte Kontrapunkte, herbwitzige Dissonanzen, organale Quintparallelen und im letzten Satz, einem echten Rausschmeißer, mit einem sportlich-schrägen addierten Neunertakt (2-2-2-3), amüsant zusammengestellt.

Hubertus Kross, „Kleine bukolische Fantasie“ ist im ENA-Musikverlag unter der Nummer HKR Nr. 11 (ISMN M-50186-048-7) erschienen und kostet 13,- €. Im gleichen Verlag unter der Nummer HKR Nr. 10 (ISMN M-50186-043-2) sind vom selben Komponisten für 18,50 € die „Salat-Variationen“ zu erwerben. Beide Werke können direkt beim Verlag zzgl. Portokosten (Telefon / Fax unter 03591-602218, E-Mail: info@ena-musikverlag.de oder über das Internet www.ENA-Musikverlag.de) bestellt werden.

Außerdem möchte ich auf eine weitere 2007 entstandene und uraufgeführte Komposition von Hubert Kross anlässlich seines runden Geburtstages hinweisen, die es ebenfalls wert ist, ediert zu werden: die „Balladen“ für Streichdoppelquartett. Es wurde für den 34. Cottbuser Musikherbst, bei dem ein Streichquartett aus Łódz und eines

29 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

aus Cottbus zusammenkamen, komponiert, und die Uraufführung wurde vom Brandenburgischen Rundfunk mitgeschnitten. Das äußerst dicht komponierte Werk besteht aus vier Teilen, welche entfernt die viersätzigige Tradition des Streichquartetts aufgreifen. Nach einem Prolog folgt die erste und nach einem Intermezzo die zweite Ballade. In diesem Werk spielen zwei Streichquartette, die auch in der Partitur getrennt notiert werden, zusammen. Der erste Satz ist von einer klagenden Stimmung geprägt, die durch die intensiven Verwendung von Ostinati gesteigert wird. In der ersten Ballade liegt die Melodie, die von reizvollen Dissonanzen und fein austarierten rhythmischen Überblendungen überlagert wird, größtenteils im Cello. Das gotische Prinzip der Isorhythmie durchzieht mit seinen minimalistischen Verschachtelungen den dritten Satz. Mit kreisenden, patternartig eingeführten Motiven stellen sich in der zweiten Ballade ungewöhnliche, klanglich intensive und sich logisch ergebende Dissonanzen ein, die dadurch den Boden einer tief wurzelnden Melancholie bereiten.

Patrick Tröster

Friedrich Kuhlau **Sonate op. 79 Nr. 3 für Violine und Klavier, herausgegeben von Sigrid Kasparian, Ries und Erler 2007, Grande Sonate Brillante op. 64 für Violine und Klavier, herausgegeben von Daniel und Sigrid Kasparian, Ries und Erler 2008**

Daniel und Sigrid Kasparian planen die Gesamtausgabe der Sonaten für Violine und Klavier von Friedrich Kuhlau (1786-1832). Bisher sind die Sonaten op. 64 und op. 79, 3 erschienen. Kuhlau ist heute in erster Linie wegen seiner Klaviersonaten bekannt, die zur Standardliteratur für jeden Klavierschüler gehören. Daß zu seinem Schaffen auch Kompositionen für Flöte (für die er zu seiner Zeit besonders bekannt war), Violine, Orchester, Gesang und eine größere Anzahl Bühnenerwerke gehören, ist in Vergessenheit geraten. Die Herausgeber machen nun auf diesen Aspekt von Kuhlaus Oeuvre wieder aufmerksam. Beide Ausgaben enthalten im Vorwort knappe Angaben zu Leben und Werk des Komponisten sowie Hinweise zur jeweils vorliegenden Sonate. Die Grande Sonate Brillante op. 64 gibt es sowohl als Flöten- wie auch als Violinsonate. Nach Ansicht der Herausgeber spricht beim Vergleich beider Versionen einiges für die Violine als ursprünglichem Soloinstrument. In beiden vorliegenden Sonaten stehen Violine und Klavier als gleichberechtigte Partner in regem Austausch. Immer wieder wird der Hörer durch unerwartete harmonische Wendungen überrascht. So zeigt der erste Satz von op. 79, 3 mit den Stationen C-E-C/c-Es-C eine recht ungewöhnliche Tonartenfolge. Der Charakter der Musik reicht vom Energisch-Kraftvollen bis hin zum Lyrischen. Die Parallele zur Musik Beethovens zu ziehen, den Kuhlau bewunderte, liegt auf der Hand.

Der Druck der Sonaten ist gut lesbar, wenngleich die Seiteneinrichtung der Klavierstimme von op. 79, 3 durch zu knappen Akkoladenabstand ein wenig unglücklich ist. Auf günstige Wendestellen wurde – sofern möglich – geachtet. Differenzen zwischen der Violin- und der Klavierstimme hinsichtlich der Bogenstriche haben ihren Grund darin, daß in der Klavierstimme die ursprünglichen Bezeichnungen erhalten sind, während die Angaben für die Violinstimme überarbeitet wurden.

30 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Für beide Parts sind stellenweise Fingersätze vorgeschlagen. Bei aller Sorgfalt haben sich doch einige Ungenauigkeiten und Fehler eingeschlichen: eine fehlende Sechzehntelpause (op. 64, Klavierstimme, 3. Satz, T. 229), „mezza“ (statt „mezzo“, das., T. 329), „dol con anima“ (statt „dolce“, op. 79, 1. Satz, T. 146), Fingersatz, der von einem Bogen überdeckt wird (op. 79, Violinstimme, 1. Satz, T. 146 und 3. Satz, T. 56), durchgehende Hilfslinien, die die Orientierung im System erschweren (op. 64, Klavierstimme, 3. Satz, T. 299 – 302). Unklar ist, wann Triolen, Quintolen etc. mit Klammer versehen werden.

Trotz dieser kleinen Schönheitsmängel ist die Edition insgesamt gut. Und vor allem verdient es die Musik, zum Leben erweckt zu werden – sei es im Violinunterricht (op. 79) oder als Bereicherung des Konzertrepertoires.

Waltraud Götz

Neue CDs

Schaurig-schön genießen **Melodramen mit Thomas Rübenacker und Katrin Düringer**

Gönnen Sie sich ein Glas Rotwein, kuscheln Sie sich gemütlich in eine Decke oder machen Sie es sich auf dem Sofa bequem, legen Sie diese CD ein und geben sich in der Sicherheit ihres Heimes fast 80 Minuten Minne, Mord und Meuchelei hin! Lassen Sie sich ein auf Abgründe von Seelenqual und Sturmgewitter, auf Alpträume, Habgier, Mord- und Liebeslust und genießen Sie die Gänsehaut in Ihrem molligen Refugium! Dank Thomas Rübenackers hervorragenden Vortragsweise sind die manchmal doch recht schwülstigen und modrigen Texte mit einem zwinkernden Auge und einem guten Schuss Ironie deklamiert.

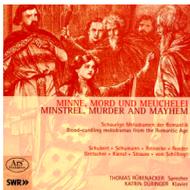
Das Melodram hat seine Funktion schon längst an die modernen Medien abgegeben, aber gerade deshalb reizt es um so mehr, nostalgisch zu frönen und Pathos und Kitsch zu goutieren. Das ist nichts für musikalische Puristen, Asketen und strenge Bewahrer von Konventionen und Regeln, aber das macht diese Stücke wieder so besonders packend. Etwa, wenn der Tambour nachts um die zwölfte Stunde sein Grab verlässt und mit entfleischten Armen zu Reveille und Zapfenstreich wirbelnd die Trommelschlägel rührt. Oder lassen Sie sich mitreißen von Ungewitter und Naturgewalten: „Und nun flattern wilde Blitze, Sturm rast um das Felsenriff, von grimmer Wogenspitze stürzt geborsten sich das Schiff.“

Und das alles mit kongenialer Unterstützung der Pianistin Katrin Düringer, die Donner, Blitze und Naturgewalten ebenso gekonnt entfesselt wie Feststimmungen oder abgründige Seelenvorgänge aus Traum- und Geisterwelten herbei beschwört. Für die gelungene Einspielung ist eine Klavierbegleitung wesentlich, die Aktionen und nicht Verbalisiertes musikalisch verdeutlicht. Sie wirkt hier nicht aufdringlich im Vordergrund, sondern so selbstverständlich und genau platziert, wie sie eben zur Ausmalung des lyrischen Geschehens sein muss.

Obwohl das Melodram schon im 18. Jahrhundert entstand, wurden für die CD-Produktion Werke der Romantik gewählt, einer Zeit, die für die hochpathetische Schilderung von extremen seelischen Vorgängen und dem Einbruch von Irrationalem in die reale Welt geradezu prädestiniert war.

31 Mitteilungen

... Fortsetzung: Veröffentlichungen ...



Vor allem Balladen, einer fasslichen Liedvertonung unzugänglich, waren ihrer Länge wegen die adäquate lyrische Gattung zur „Melodramatisierung“. Die CD enthält zehn Melodramen aus der Zeit zwischen 1826 (Franz Schubert: „Abschied von der Erde“) und 1920 (Wilhelm Kienzl: „Das Totenlicht“). Darunter – besonders verdienstvoll – eine Reihe von Erstaufnahmen (Carl Reinecke: „Schelm von Bergen“; Martin Roeder: „Nächtliche Heerschau“; Philipp Gretscher: „Der Posten“; Wilhelm Kienzl: „Die Brautfahrt“ und „Das Totenlicht“), aber auch Richard Straussens klangopulentes „Das Schloss am Meere“ oder Max von Schillings fast halbstündige schön-schaurige Geschichte „Das Hexenlied“ fehlen nicht. Die Reihenfolge der Stücke ist dramaturgisch gut aufgebaut, sie folgt nicht nur einer ungefähren Chronologie, sondern auch spannungsorientierten Grundsätzen. Ein professionell gestaltetes Booklet rundet den durchweg positiven Gesamteindruck ab.

Josef M. Wagner

Die CD „Minne, Mord und Meuchelei. Schaurige Melodramen der Romantik“ mit Musik von Schubert, Schumann, Reinecke, Roeder, Gretscher, Kienzl, Strauss und von Schillings mit Thomas Rübenacker als Sprecher und Katrin Düringer am Klavier hat eine Spieldauer von 79'35 Minuten und ist im Handel unter der Bestellnummer ARS 38 482 für 18,- € erhältlich.

Mitteilungen

Redaktion Printmedien

Ines Stricker, seit langem als selbstständige Redakteurin für den Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V. (tonkünstler-forum und DTKV-Landesseite der NMZ) tätig, beendet auf eigenen Wunsch diese Mitarbeit zum 31. Januar 2009.

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg dankt Ines Stricker für die im Interesse unseres Berufsverbandes geleistete wertvolle Arbeit und wünscht ihr auf ihrem weiteren Berufsweg alles Gute!

Zur Veröffentlichung bestimmte Beiträge und Fotos unserer Regionalverbände und Mitglieder sollten bis auf weiteres per E-Mail bzw. auf dem normalen Postweg direkt der Geschäftsstelle des Tonkünstlerverbandes BW zugeleitet werden.

Prof. Rolf Hempel, Vorstandsvorsitzender des TKVBW

Zum EMCY-Präsidenten gewählt

Frank Reich steht künftig der Wettbewerbsinstitution vor

TKV-Mitglied Frank Reich, Klavierpädagoge, Leiter der Klavierabteilung am Badischen Konservatorium Karlsruhe und Organisationsleiter des hoch angesehenen Internationalen Wettbewerbs für junge Pianisten Ettlingen, wurde bei der letzten Generalversammlung der EMCY (Europäische Union der Musikwettbewerbe für die Jugend) zum Präsidenten gewählt. Die EMCY ist die Dachorganisation von rund 60 nationalen und internationalen Jugend-Musikwettbewerben in Europa mit Mitgliedern in derzeit 26 europäischen Ländern.

Ines Stricker

Weitere Informationen unter www.emcy.org.

Altensteiger Sommermusik 2009

Die 22. Altensteiger Sommermusik lädt vom 4. bis 14. August 2009 zu Meister-, Kinder- und Kammermusikkursen mit Helmut Zehetmair, Anna Kandinskaya, Tania Liberova, Reiko Oberhammer, Roman Kurilyv (alle Violine), Predrag Katanic (Viola), Claude Starck, Helmar Stiehler und Luc Aeschlimann (Violoncello), Frithjof Martin Grabner (Kontrabass), Lisa Smirnova (Klavier) und Minas Borboudakis (Komposition) sowie Irma Kliauzaitė, Chifuyu Yada, Tim Ravenscroft, Evgueni Sinaiski (alle Korrepetition) ein. Dabei liegt neben den Meisterkursen ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher, für die spezielle Üb-, Betreuungs- und Freizeitangebote geplant sind. Im Rahmen der Altensteiger Sommermusik vergibt die Karg-Stiftung für Hochbegabtenförderung drei „Adelheid-Karg-Stipendien“ für besondere Begabungen aus sozial schwachen Familien. Konzerte sind am 4. August 2009 (Eröffnungskonzert mit den Dozenten der Kurse), am 7. August 2009 (Konzert in Calw: Musikhöhepunkte der Altensteiger Sommermusik), am 8. August 2009 (Konzert in memoriam Ljerkó Spiller mit dem Stadler Quartett Salzburg), am 9. August 2009 (Musikalisch-historischer Spaziergang mit den Teilnehmern der Kurse durch die Altstadt Altensteigs), am 11. August 2009 (Kammerkonzert in Nagold mit Dozenten und ausgewählten Teilnehmern) und am 13. August 2009 (Kinderkonzert und Schlusskonzert mit herausragenden Teilnehmern der Kurse)

Adelheid Kramer

Informationen: Adelheid Kramer, Tel. 0172 7406392, E-Mail: adelheid.kramer@gmx.de sowie unter www.altensteiger-sommermusik.de (Anmeldeformular)

22. ALTENSTEIGER SOMMERMUSIK

Meister-, Kinder- und Kammermusikurse
für VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO, KONTRABASS, KLAVIER und KOMPOSITION
4. - 14. August 2009

Christophorus-Gymnasium/CJD Jugenddorf Altensteig/Schwarzwald

Violine: **HELMUT ZEHETMAIR, ANNA KANDINSKAYA,
TATIANA LIBEROVA, REIKO OBERHAMMER, ROMAN KURYLIV**

Viola: **PREDRAG KATANIC**

Violoncello: **CLAUDE STARCK, HELMAR STIEHLER, LUC AESCHLIMANN**

Kontrabass: **FRITHJOF-MARTIN GRABNER**

Klavier: **LISA SMIRNOVA**

Komposition: **MINAS BORBOUDAKIS**

Korrepetition: **IRMA KLIAUZAITĖ, CHIFUYU YADA, TIM RAVENSCROFT,
EVGUENI SINAISKI**

Eröffnungskonzert mit den Dozenten der Kurse am 4. August 2009

Konzert in Calw: Musikalische Höhepunkte am 7. August 2009

Konzert in memoriam LJERKO SPILLER am 8. August 2009 mit dem STADLER-QUARTETT

Wandelkonzert „Die Altstadt klingt“ am 9. August 2009

Kammerkonzert in Nagold am 11. August 2009

Kinderkonzert und Schlusskonzert mit Teilnehmern der Kurse am 13. August 2009

Information: Adelheid Kramer, Tel.: +49 172 7406392, Fax: +49 711 6788064, E-Mail: adelheid.kramer@gmx.de
Anmeldung: Kulturamt, Rathaus, 72213 Altensteig, Tel.: +49 7453 9461 116, Fax: +49 7453 9461 172
<http://www.altensteiger-sommermusik.de>, E-Mail: info@altensteig.de

33 Mitteilungen

Wettbewerb für Nachwuchsvokalensembles

Bewerbungsschluss: 1. April **Zugelassen sind alle in Baden-Württemberg ansässigen Vokalensembles**

Der Schwäbische Chorverband veranstaltet einen Wettbewerb für Vokalensembles bis zu 12 Personen. Am 9. Mai werden die teilnehmenden Ensembles in die Freie Waldorfschule Heilbronn zur Präsentation ihrer Beiträge eingeladen. Zugelassen sind alle Musikstile, Klavierbegleitung ist möglich. Es müssen jedoch mindestens zwei a capella Stücke dabei sein. Das Durchschnittsalter des Ensembles darf maximal 27 Jahre sein. Die Jury vergibt drei Geldpreise von 1500, 1000 und 500 €.

Die Wettbewerbsbedingungen können per E-Mail unter geschst@ssb1849.de oder per Telefon 0711/46 36 81 angefordert werden.

Eckhart Fischer

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherung
Generalagentur Ralf Rombach
Sommerhaldenstr. 90
70195 Stuttgart
Tel. 0711 696 09 29
Fax 0711 699 08 19
E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



Die Rezession und ihre Folgen

Statement des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg zum Dringlichkeitsantrag zur Krisensituation an die Landesregierung

Als Berufsverband der Musikberufe in Baden-Württemberg werden unsere zu einem großen Teil freiberuflichen Mitglieder in voller Härte von der rezessiven Wirtschaftslage mit einer relativ kurzen zeitlichen Verzögerung betroffen sein:

- Die Anzahl der Auftrittsmöglichkeiten wird sinken.
- Die Nachfrage nach der durch Eltern finanzierten musikalischen Ausbildung für Kinder und Jugendliche wird bei freiberuflichen Privatmusikpädagogen besonders stark rückläufig sein, da für einen Großteil ihrer Klientel die finanzielle Hürde zu ihrem, im Gegensatz zu öffentlichen Musikschulen nicht staatlich geförderten Angebot, immer schon sehr hoch war.

Doch nicht nur die rezessive Wirtschaftslage, sondern auch gesellschaftliche und politische Entwicklungen treffen unsere Mitglieder schwer:

- Die zeitliche Schulbelastung durch das achtjährige Gymnasium führt zu deutlich rückläufigen Schülerzahlen im Gymnasialalter.
- Der Wegfall der Wahlmöglichkeit des Musikprofils als 4. Kernfach im Abitur ab 2010 führt zu verkürzten Ausbildungszeiten derjenigen Schülerinnen und Schüler, die zwar ungeachtet der Probleme von G8 auch im Gymnasialalter noch ihre Instrumental Ausbildung fortgesetzt haben, dann aber aufs Abitur hin ihren Instrumentalunterricht abbrechen werden.
- Das geplante Musikgymnasium für Hochbegabte wird dazu führen, dass die bisher erfolgreich geleistete Berufsvorbereitung begabter Schülerinnen und Schüler in Zukunft ab dem Gymnasialalter an die jeweils beteiligte Hochschule gehen wird und somit als berufliches Tätigkeitsfeld für freiberufliche Instrumentalpädagogen entfällt.

Die Zahl der teilweise oder voll freiberuflich tätigen Musiker nimmt durch die finanziell bedingte Streichung von Planstellen und Schließung von Musikschulen ständig zu. Deshalb dürfte ein nicht unerheblicher Teil unserer Mitglieder in Zukunft von den angesprochenen Problemen dramatisch betroffen sein!

Wir schließen uns deshalb dem Dringlichkeitsantrag des Landesverbandes der Freien Berufe entschieden an und appellieren an die politischen Entscheidungsträger, die Interessen der „kleineren“ Marktteilnehmer nicht aus den Augen zu verlieren.

Ekkehard Hessenbruch

Überfachliche Aspekte des Unterrichts

Erstes Seminar 20.-22. April zur „Lehrer-Schüler-Beziehung“

Als Kooperationspartner begleitet der Deutsche Tonkünstlerverband (DTKV) eine neue Seminarreihe der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen mit dem Titel „Arbeitsfeld Musikunterricht“. Das Thema des ersten Seminars, das von 20.-22. April 2009 stattfinden wird, lautet: „Die emotionalen Bedingungen der Lehrer-Schüler-Beziehung“.

Diese Situation ist weithin vertraut: Da begegnen sich Schüler und Lehrer in bester Absicht und Vorfreude auf eine gemeinsame Unterrichtsstunde, Planung und Umfeld bieten beste Bedingungen und dennoch steht am Ende ein fahles Gefühl im Raum, den anderen nicht erreicht zu haben.

Gerade weil die Beschäftigung mit Musik die Chance besonderer emotionaler Nähe und intensiver Kontaktaufnahme eröffnet und Lernen in entscheidender Weise von der Qualität dieser zwischenmenschlichen Bedingungen abhängt, sind Gedanken über so genannte „soft-facts“ – abseits aller fachlichen Kompetenzen – von entscheidender Bedeutung. Wie sprechen wir miteinander? Was können wir „zwischen den Zeilen“ lesen? Wie gelingt der Spagat zwischen Erziehungsarbeit und freundschaftlicher Nähe?

Dr. Irmtraud Tarr, selbst professionelle Musikerin und Psychologin, beleuchtet „Die emotionalen Bedingungen der Lehrer-Schüler-Beziehung“. Durch praktische Übungen, Informationen und Anregungen zum Thema wird sie gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Hilfen anbieten und Möglichkeiten erarbeiten, damit ein gutes und erfolgreiches Miteinander gelingen kann. Das Seminar ist der Auftakt zu der neuen Reihe „Arbeitsfeld Musikunterricht“, in der die Bundesakademie gemeinsam mit dem VdM, ver.di und dem DTKV den Blick gezielt auf überfachliche Aspekte des Unterrichts lenken möchte.

Eckhart Fischer

Anmeldung: www.bundesakademie-trossingen.de

Steuerlich absetzbar?

Häusliches Arbeitszimmer und Steuer

Die steuerliche Absetzbarkeit eines häuslichen Arbeitszimmers ist ein Thema, das viele unserer Mitglieder betrifft.

Hierzu stehen nun Informationen auf unserer Homepage. Unter anderem ist dort ein Musterbrieftext – der mit unserem Steuerbüro gemeinsam erarbeitet wurde – veröffentlicht, mit dem man sich an den Bundestagsabgeordneten seines Wahlkreises wenden kann.

Eckhart Fischer

Pressemeldung Landesmusikrat

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Pressevertreter,

das Thema „musische Bildung unserer Kinder und Jugendlichen“ ist so aktuell wie selten zuvor. Einschlägige Studien belegen, dass das Alter zwischen drei und zehn Jahren prägend ist für den Stellenwert, den wir lebenslang der Musik beimessen.

Im Schuljahr 2004/2005 wurde an den Grundschulen in Baden-Württemberg der Fächerverbund „Mensch, Natur und Kultur“ (MNK) eingeführt. Dieser setzt sich aus den Unterrichtsstunden Heimat und Sachunterricht (HuS), Kunst, Textiles Werken und Musik zusammen. Mit dieser Änderung wandelten sich die Rahmenbedingungen für den Musikunterricht in den Grundschulen in Baden-Württemberg maßgeblich.

Kürzlich führte der Landesmusikrat Baden-Württemberg eine umfangreiche Studie über die Auswirkungen des Fächerverbundes auf die musikalische Bildung unserer Grundschüler durch. Sie ist die bislang erste und einzige Evaluation des Fächerverbunds und erbrachte außerordentlich interessante Ergebnisse.

Wenn Sie Interesse an der Studie „MNK – eine Bestandsaufnahme“ haben, senden wir Ihnen gerne ausführliches Informationsmaterial zu. Gerne stellen wir auch einen Kontakt zu den Experten des Arbeitskreises her, die Ihnen Rede und Antwort stehen. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Freundlich grüßt Sie
Harald Maier
Diplom-Musiker, Diplom-Betriebswirt
Geschäftsführer Landesmusikrat
Baden-Württemberg

Landesmusikrat Baden-Württemberg
Ortsstr. 6
76228 Karlsruhe
Tel. 0721-947670
Fax 0721-9473330

37 Termine

In diesem Jahr finden zahlreiche Veranstaltungen zum 60jährigen Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg statt. Neu aufgenommen wurden außerdem Hinweise auf Veranstaltungen der Regionalverbände (RV). Der aktuellste Stand der Termine ist im Internet zu finden unter www.tkv-bw.de, Menu: **Termine**.

März

- Do., 05.03.09 **Redaktionsschluss** für die nmz: (Ausgabe April)
Sa., 07.03.09, 13:00 Uhr **Bundesdelegiertenkonferenz** des DTKV, Jena
Sa., 07.03.09, 17:00 Uhr **Preisträgerkonzert** 53. Jugendwettbewerb 2008 des TKVBW
Rathausaal Villingen, Villingen
Fr., 13.03.09 - So., 15.03.09, **Klavierkurs** mit Bruno Canino,
10:00-18:00 Uhr Musentempel Karlsruhe, Karlsruhe-Mühlburg
Fr., 27.03.09, 10:15 Uhr **Vorstandssitzung TKVBW**, Geschäftsstelle, Stuttgart
Sa., 28.03.09, 10:00 Uhr **Konferenz der Regionalvorsitzenden**, Gasthaus „Hecht“, Ebersbach/Fils
So., 29.03.09, 18:00 Uhr RV Ludwigsburg: **Benefizkonzert** „Kinder spielen für Kinder“
Ev. Pauluszentrum, Bietigheim-Buch

April

- Mi., 01.04.09 - Sa., 04.04.09 **Musikmesse** Frankfurt, Frankfurt
Sa., 04.04.09, 17:00 Uhr RV Stuttgart: 60. **Schülerkonzert**, Musikhochschule Stuttgart, Stuttgart
Mo., 20.04.09 - Mi., 22.04.09 **Seminar Arbeitsfeld Musikunterricht**, Bundesakademie Trossingen, Trossingen

Mai

- So., 10.05.09 **Redaktionsschluss** für das tonkünstler-forum (Ausgabe Juni 09)
So., 10.05.09, 11:00 Uhr RV Reutlingen: **Festkonzert zum 60jährigen Jubiläum des TKVBW**
Dominohaus Reutlingen
Do., 14.05.09, 19:00 Uhr RV Esslingen: **Kooperationskonzert** TKVBW – Musikschule Esslingen
Kreissparkasse Esslingen, Kronensaal, Esslingen

Juni

- Do., 11.06.09 - So., 14.06.09 **Fortbildungskurse** des TKVBW, Bundesakademie Trossingen, Trossingen
Sa., 20.06.09 RV Villingen-Schwenningen: **Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKVBW**
Chorraum des Franziskaner, Villingen-Schwenningen
Sa., 27.06.09, 14:00-18:00 Uhr RV Stuttgart: **TONkünstler-live**, Klavierschule Christa Benz, Stuttgart

Juli

- So., 05.07.09, 16:00 Uhr RV Reutlingen: **Sommerliches Schülerkonzert**, Thomaskirche Pfullingen, Pfullingen
Sa., 11.07.09, 10:00 Uhr **Vorstandssitzung** TKVBW, Musikhochschule Stuttgart, Stuttgart
Sa., 11.07.09, 11:00 Uhr **Mitgliederversammlung** des TKVBW, Musikhochschule Stuttgart, Stuttgart

38 Termine

September

- Fr., 11.09.09 bis So., 13.09.09 **40. D-A-CH-Tagung**, ausgerichtet vom Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV)
Thema: Der „Bologna-Prozess“ **Ort:** Wildbad Kreuth
Sa., 10.10.09, 18:00 Uhr RV Reutlingen: **Konzert** im Rahmen der Reutlinger Kulturnacht
Franz Hirtler: „Auf der schwäbische Eisabahn“ für 8 Klaviere zu 32 Händen
Spitalhof, Reutlingen

Oktober

- Sa., 17.10.09 bis So., 18.10.09 **Jugendwettbewerb 2009** für Klavier, Klaviertrio und Streicher
Musikhochschule Stuttgart, Stuttgart
So., 18.10.09 RV Pforzheim Enzkreis: **Jubiläumskonzert**
Kulturhaus Osterfeld, Pforzheim
So., 18.10.09, 19:00 Uhr RV Freiburg: **Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKVBW**
Historisches Kaufhaus Freiburg, Kaisersaal

November

- So., 08.11.09, 17:00 Uhr **Preisträgerkonzert** 54. Jugendwettbewerb 2009 des TKVBW
Musentempel Karlsruhe, Karlsruhe-Mühlburg
Do., 12.11.09 RV Tübingen: **Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKVBW**, Tübingen
Fr., 13.11.09 bis So., 15.11.09 **Länderkonferenz** des DTKV
Sa., 21.11.09, 17:00 Uhr Preisträgerkonzert der Jugendwettbewerbs
Augustinum Stuttgart, Stuttgart-Riedenberg
Sa., 28.11.09, 16:00 Uhr RV Reutlingen: **Traditionelles Schülerkonzert** zum Tag der Hausmusik
Dominohaus, Reutlingen
So., 29.11.09, 11:00 Uhr RV Tübingen: **Schülerkonzert im Rahmen des 60jährigen Jubiläums des TKVBW**
C. Bechstein Centrum Tübingen, Tübingen

Dezember

- Do., 10.12.09, 19:00 Uhr RV Esslingen: **Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKVBW** und
Preisträgerkonzert des Jugendwettbewerbs,
Kreissparkasse Esslingen, Kronensaal, Esslingen

Wir bitten Einsender von Texten oder Veröffentlichungswünschen auch um passende Bilder. Ein Text mit einem guten, aussagekräftigen Bild zieht mehr Aufmerksamkeit auf sich. Die Redaktion behält sich eine Veröffentlichung allerdings vor. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir aus Platzmangel oder wegen schlechter Qualität ein Bild nicht abdrucken.

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Geschäftsführer

Eckhart Fischer, Bärenwiesenweg 21
73732 Esslingen
Telefon: 0711/3 70 28 69
Mobil: 0172/7 13 54 55
E-Mail: eckhart.fischer@t-online.de

Sekretariat Geschäftsstelle

Katja Simon
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkvbw@web.de

Redaktion

Ines Stricker, Isolde Gartenfeld
(Ab 1. Februar 2009 alle Beiträge bitte an
die Geschäftsstelle schicken.)

Vorstandsmitglieder

Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV)
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33
Mobil: 0171/7 9 50 55
E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Thomas A. Troge, Goethestr. 15
76751 Jockgrim
Telefon: 07271/95 05 51
Fax: 07271/95 05 52
E-Mail: troge@hfm.eu
Referat: *Satzung, Verträge*

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Beisitzer im Vorstand

Isolde Gartenfeld, August-Bebel-Str. 23
72762 Reutlingen
Telefon: 07121/23 93 87
Fax: 07121/92 36 10
E-Mail: gartenfeld@gmx.net
Referat: *Regionalverbände*

Cornelia Gengenbach, Vorderstr. 13
76189 Karlsruhe
Telefon: 0721/95 75 96 11
Fax: 0721/50 14 94
E-Mail: conii@gmx.de
Referat: *Jugendwettbewerb*

Ulrich Gutscher, Elsterweg 15/1
73760 Ostfildern
Telefon/Fax: 07158/ 20 26
E-Mail: uli.gutscher@web.de

Ekkehard Hessenbruch, Esslinger Str. 38
73650 Winterbach
Telefon: 07181/ 4 35 49
Fax: 07181/ 60 50 58
E-Mail: info@cellowelt.de
Referat: *G8, Ganztageschule*

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart
Telefon/Fax: 0711/4 23 432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: *Fortbildungskurse*

Günter Theis, Sulzburger Straße 76,
79114 Freiburg
Telefon: 0761/44 58 40
Fax: 0761/4 68 45
E-Mail: guntertheis@gmx.de
Referat: *Länderübergreifende Kontakte*

Dr. Patrick Tröster, Waldstraße 3
73230 Kirchheim u. T.
Telefon: 07021/93 82 25
E-Mail: dr.patrick.troester@gmx.de
Referat: *Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit*

Fachausschussvorsitzende

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzende: Isolde Gartenfeld
(Anschrift siehe „Vorstand“)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen

Sprecher:

Thomas Ungerer, Bismarckstr. 77
71287 Weissach
Telefon: 07044/903 96 00
E-Mail: Thomas.V.Ungerer@t-online.de

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Peter Karstens, Lichtentaler Allee 82
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/28 16 84
Fax: 07221/27 84 70
E-Mail: PKarstens@t-online.de
Internet: www.peterkarstens.de

Böblingen

Nora Klenk-Huzly, Fr.-von-Grävenitz-
Straße 39, 70839 Gerlingen
Telefon: 07156/2 32 01

Siegfried H. Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031/23 62 33
Fax: 07031/22 15 96
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Esslingen

Romuald Noll, Kelterstr. 2, 73733
Esslingen, Telefon: 0711/37 75 56
E-Mail: geon@gmx.de

Freiburg

Manuela Geugelin, Anna-von-Munzinger-
Weg 11, 79111 Freiburg
Telefon: 0761/861 87
E-Mail: geugeline@web.de
Christoph Lang, Butzenhofstr. 45A
79117 Freiburg
Telefon: 0761/672 40
E-Mail: christophblang@web.de

... Freiburg (Fortsetzung)

Angela Spohr, Sternwald 38
79102 Freiburg
Telefon: 0761/752 41, E-Mail:
angela.spohr@singschule-freiburg.de

Freudenstadt: N. N.

Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22
73061 Ebersbach-Weiler
Telefon 07163 53 23 269
Fax 07163 53 25 270
E-Mail: p.egl@t-online.de

Edelgard Krohn-Dratwa, Hauffstr. 7
73110 Hattenhofen
Telefon 07164 / 147610
E-Mail: e.krohn@arcor.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17
89551 Königsbronn-Zang
Telefon: 07328/92 32 05
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1
74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12
Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Katrin Düringer, Kreuzstr. 8
76467 Bietigheim
Telefon: 07245/10 88 70
E-Mail: Katrin.Dueringer@web.de
Internet: www.klavierstudio-karlsruhe.de

Helmut Zorn, Goethestr. 25
76135 Karlsruhe
Telefon: 0721/83 09 39 08
E-Mail: helmutzorn@yahoo.de

**Umzug? Vermählung? Providerwechsel?
Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?
Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.
Vielen Dank!**

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer, Berntalstr. 74
74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77
Fax: 07147/72 59
E-Mail: prof.thomas.pfeiffer@gmx.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3
75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13
Fax: 07231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de

Rems-Murr

Stefan Romer, Rosenstr. 20
73650 Winterbach
Telefon/Fax: 07181/760 59
E-Mail: romried@aol.com
Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22
73650 Winterbach
Telefon: 07181/41 08 28
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Christiane Väth-Wezsäcker (Kontakt)
Steinenbergstr. 81, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121/ 20 55 666
E-Mail:
tonkuenstlerverband-reutlingen@web.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Erzbergerstr. 74
68782 Brühl
Telefon/Fax: 06202/409 69 26
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Rhein-Neckar: Heidelberg

Waltraud Göller-Höfer, Franz-Kafka-Str. 6
69221 Dossenheim
Telefon: 06221/86 96 06
E-Mail: wgoeller-hoefer@t-online.de

Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221/ 16 52 45
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart

Christa Benz, Friedenstr. 3
70190 Stuttgart
Telefon: 0711/2 86 42 66
Fax: 0711/1 20 48 69
E-Mail: christa.benz@gmx.de
Internet: www.klavierschulechristabenz.de

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann
Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/27 09
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N.N.

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48
78050 VS-Villingen
Telefon: 07721/212 23
Fax: 07721/50 65 04
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de

Melitta Knecht, Wunderland Musik,
Musikpädagogische Privatschule
Hintere Schulgasse 3
78549 Spaichingen
Telefon: 07424/50 49 62
Fax: 07424/60 11
E-Mail: wunderlandmusik@web.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80
Fax: 07733/34 24
E-Mail: danicadaehn@aol.com

Zollernalb

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471/55 46
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de
Uli Johannes Kieckbusch
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
Telefon: 07433/1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

41 Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Aukthun-Klövekorn	Stefanie	Ottenhöfen	Querflöte, Blockflöte, Gesang	
Baiker	Irene	Weingarten	Klavier, Blockflöte	
Berger	Jürgen	Winnenden	Saxophon, Klarinette	Eckhart Fischer
Brunner-Pracht	Martina	Durmersheim	Gitarre, Querflöte	
Cagnelli	Alexander	Stuttgart	Akkordeon, Klavier	
Dahm	Christian	Karlsruhe	Gesang, Klavier	
Distler	Kathrin	Stuttgart	Cello, Mentaltraining	
Essinger	Jutta Margit	Stuttgart	Klavier	Christina Schwab
Fischer	KAB	Ebersbach	Klavier, Violine, Komposition	Beate Held
Görner	Margret	Freiburg	Blockflöte, Klavier	Judith Sartor
Gutsulyak	Ekaterina	Kirchheim	Klavier	Irina Schwertfeger
Hagel	Susann	Stuttgart	Gesang	
Hascher	Dagmar	Heidenheim	Klavier, Waldhorn	
Herzberger	Christian	Steisslingen	Violine, Cajon	
Keller	Gabriele	Stuttgart	Flöte	Dominik Keller
Kern	Markus	Stuttgart	Klarinette	Eckhart Fischer
Krüger	Joschi	Herbolzheim	Klavier, Komposition	Susanne Albrecht-Krüger
Kühnel	Patrick	Ehningen	Gitarre, Schlagzeug, Bass	
Kuttler	Erika	Grenzach-Wyhlen	Querflöte	
Löffler	Gerhardt	Esslingen	Viola, Violine, Viola d'amore	
Nessel	Tobias	Brühl	Schlagzeug, Theorie	Gero Fei
Pfeiffer	Judith	Fellbach	Violine	Ulrike Fromm-Pfeiffer
Prof. Domingos	Roberto	Karlsruhe	Klavier	Eckhart Fischer
Raumann	Larissa	Trossingen	Rhythmik, Kontrabass	
Runge	Stephan	Uhltingen	Schlagzeug, Gitarre	
Sailer	Katrin	Esslingen	Violine, Viola	
Schewski	Kathrin	Edingen-Neckarhausen	Percussion, Congas, Pandeiro	
Seeger	Florian	Stuttgart	Posaune, Gitarre	
Steinbächer	Julia	Stuttgart	Querflöte	Doriana Tchakarova
Wilke	Regina	Karlsruhe	Violoncello, Barockcello	
Wurst	Gerhard	Herdwangen	Gitarre, E-Bass	

Bei Unzustellbarkeit bzw. Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 26209 • ISSN 1862-7870



MÜNCHEN

STUTTGART

SCHORNDORF

SCHWÄBISCH HALL

Manche nennen es
Kunstwerk.
Wir nennen es Bechstein.




C. BECHSTEIN

Partner Centrum
Stuttgart

WWW.PIANO-FISCHER.DE
INFO@PIANO-FISCHER.DE



HAUS DER MUSIK

PIANO-FISCHER

Theodor-Heuss-Straße 8
70174 Stuttgart

Tel. 0711/163 48-0

Fax 0711/163 48-280

-Bahn Stadtmitte

 im Hof

München Tel. 089/21 11 35-400
Schwäb. Hall Tel. 07 91/7 19 82